

info Mels

Mitteilungen der Gemeinde Mels



«Pinot-noir gedeiht»

Das Projekt kommt in eine entscheidende Phase.

Naturgefahren

Eine Analyse zeigt die Gefahren für das Talgebiet Mels auf.

Windpark Rheinau

Die Planungen und Vorarbeiten laufen auf Hochtouren.

St. Gallen zu Gast in Mädris

Das Landwirtschaftsamt St. Gallen besuchte die Bergkäserei Mädris.

Bürgerversammlung
Mittwoch, 26. November 2014, 19.30 Uhr
«Löwen»-Saal, Mels

03
2014

Dringender Nachholbedarf

Die Melser Viehschau 2013 fiel einer Kaltwetterfront und einer Schicht Neuschnee zum Opfer. Den Tieren, Landwirten und Besuchern konnte eine Austragung nicht zugemutet werden. Umso grösser ist jetzt aber die Vorfreude auf die Ausgabe 2014: Am **10. Oktober 2014** findet die Melser Herbstviehschau auf dem Schauplatz im Amperdell statt. Rund 600 bis 700 Kühe, Rinder, Jungvieh und Stiere werden aufgeführt. Auf dem Markt werden einheimische Produkte aus unserer vielfältigen Landwirtschaft angeboten. Sie werden von den Bäuerinnen direkt vermarktet. Geniessen Sie einen Tag voller Erlebnisse!

Ortsbildkommission – damit wir Mels auch in ein paar Jahren noch etwas kennen

Die privaten Häuser bei der ehemaligen Milchzentrale wurden bereits abgerissen, ebenso schräg gegenüber die Gebäude im Raum «Schmitten». Bei Landi und Kantonalbank stehen Bauvorhaben im Bewilligungsverfahren. Planungen gehen beim «Löwen» und am Platz 9 Schritt für Schritt voran. Gedanken zu Änderungen werden auch beim «Pöstli» und beim Dreigiebelhaus angestellt.

Die aktuelle Bau- und Planungsaktivität im Bereich des Dorfkerns führt in Mels in immer stärkerer Masse zu einer **fundamentalen Umgestaltung des Dorfbildes**. Dabei geht es nicht bloss um ein «Lifting» des Gesichts, viele heikle Veränderungen gefährden sogar den Charakter des Dorfes. Unser Dorfkern, das Herz von Mels, hat aber eine zentrale Bedeutung für unsere Identifikation mit der Gemeinde und als Treffpunkt auch für unser Wohlbefinden im Dorf. Ohne Einflussnahme der Gemeinde ist dies jedoch akut gefährdet – in Kürze würden wir Mels kaum mehr wiedererkennen.

Um den grossen, intensiv laufenden Wandel im Dorfkernbereich verantwortungsvoll begleiten zu können, ist es dringend notwendig, dass die Bauverwaltung bzw. -kommission durch eine Ortsbildkommission Unterstützung erhält. Mit dieser kann den vielen Herausforderungen sachbezogen begegnet werden, so wie dies in verschiedenen Gemeinden bereits erfolgreich umgesetzt worden ist.

Typisch am Ortskern Mels ist der im Sarganserland einmalige, markante **Dorfplatz von nationaler Bedeutung mit seinem südländischen Flair**, der innere Strassenring mit verschiedenen markanten Bauten wie dem Rathaus, dem alten Rathaus am Platz, dem «Dreigiebelhaus» als Melser Wahrzeichen und Fotosujet, der Kapelle im Unterdorf mit dem Haus Sonne, dem Schulhaus an der Kirchstrasse, der alles überragenden Pfarrkirche, dem stattlichen Haus Siebenthal sowie dem Haus Natsch an der Ecke Kirchstrasse–Wangserstrasse.

So kennen wir Mels: Häuser in überschaubarer Grösse, abwechslungsreich, unregelmässig in Länge, Breite und Höhe, Giebedächer, verputztes Mauerwerk, dazwischen noch einzelne Ställe und Gassen. Lücken zwischen frontbildenden Häusern erlauben Durchblicke in die hinteren Hofbereiche. So ist Mels im Inventar schützenswerter Ortsbilder beschrieben. Wenn sich Mels verändert, ist es wichtig, dass möglichst viele dieser Merkmale auch in Zukunft das Ortsbild prägen.

Dieses idyllische Bild könnte mit all den angehenden, geplanten und in Ausführung befindlichen Vorhaben in weiten Bereichen zerstört werden und den charaktervollen und für unser Dorfleben bedeutende Dorfkern gefährden. Zwar ist die Schutzverordnung seit 2006/2007 in Kraft. Es wurden auch ein Leitbild «Bauen und Renovieren im Dorfkern» erstellt sowie eine Farbidentitätsanalyse durchgeführt. Diese Instrumente haben sich bewährt. Sie sind jedoch aufgrund der Erfahrungen und bei den stark gestiegenen Herausforderungen weiter zu vertiefen und zu ergänzen.

Es zeigt sich in der Praxis, dass die Planungen bezüglich Höhen, Breiten, Dachgestaltung, Fassadenmaterialisierung etc. nur teilweise, in ersten Planungsphasen meist überhaupt nicht, Rücksicht auf die Bedeutung des Ortsbildes nehmen.

Bis anhin wurden die anstehenden Baugesuche jeweils durch die Baukommission bzw. den Gemeinderat beurteilt und genehmigt. Die Bauprojekte, speziell in der Kernzone Dorf, im sogenannten Ortsbildschutzgebiet 1 und 2, nehmen nicht nur in der Anzahl, sondern auch in deren Komplexität sehr stark zu. Diese Projekte in der Baukommission bis ins Detail zu beurteilen, wird vermehrt zu aufwendig, weshalb schon seit einiger Zeit zusätzliche Sitzungen etwa mit dem Ortsplaner aufgelegt wurden. Dies kann nicht als zufriedenstellend erachtet werden. Die Denkmalpflege wird je nach Fall beigezogen, doch auch da sind die Ressourcen beschränkt. Es zeigte sich zudem, dass im Dorfkernbereich aufgrund der engen Nachbarschaftsverhältnis-

se juristische Fragen stärker zum Tragen kommen und die Alltagsarbeit wesentlich mehr prägen, als dies bei Neubauprojekten auf der grünen Wiese der Fall ist.

Grundlegende Sanierungen und Neubauten im Dorfkern sind gemeindeintern mit einem Mehrfachen an Folgearbeiten verbunden als auf der grünen Wiese.

Jede Baute wird von den Bauherren zudem als Präjudiz für die kommenden Bauten angeschaut, was schnell zu ortsbaulichen und rechtlichen Verstrickungen führt, wenn nicht eine klare, begründete Linie durchgezogen werden kann. Deshalb lag es auf der Hand, eine Ortsbildgruppe aufzubauen. Es ist notwendig, mit der Ortsbildkommission die Planungen, Vorgaben und Abläufe der Zusammenarbeit beim Bauen und Sanieren im Dorfkern so zu stärken, dass ein effizientes an den öffentlichen Interessen orientiertes Zusammenspiel der verschiedenen Beteiligten möglich ist und die Gemeinde als ernstzunehmender Partner mitwirken kann.

Die Ortsbildgruppe soll Projekte an Objekten, die ortsbildlich wichtig sind, zuhanden der Baukommission und des Gemeinderates vorbeurteilen.

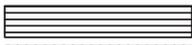
Dabei sind nicht einfach sture Lösungen gefragt. Notwendig ist eine konsequente Haltung zum Schutze des Ortsbildes, damit der Kern, «unser Mels», repräsentativ bleibt und sich die Bevölkerung weiterhin mit dem Dorf identifizieren kann.

In der Ortsbildkommission wirken Christian Wagner (Architekt), Markus Möhr (Anwalt) Silvio Sauter (Ortsplaner), Guido Fischer (Gemeindepräsident), Armin Bärtsch (Leiter Ressort Bau und Verkehr), Thomas Lendi (Bauverwaltung) und Yvonne Raghias (Aktuariat) mit.

Mag ein gewisses «Facelifting» Mels gut bekommen: **Wir müssen uns bewusst sein, dass wir Mels die kommenden Jahrzehnte so haben müssen, wie es heute gebaut wird.** Herz und Charakter von Mels dürfen bei den Veränderungen aber nicht rein kurzfristigen Interessen weichen – sonst ist Mels in Zukunft nicht mehr das, was es auch besonders lebenswert gemacht hat!

Die Kartendarstellung zeigt, wie stark sich der Melsler Dorfkern verändert – insbesondere wenn berücksichtigt wird, dass noch verschiedene weitere private Vorhaben zur Diskussion stehen, resp. zu erwarten sind.



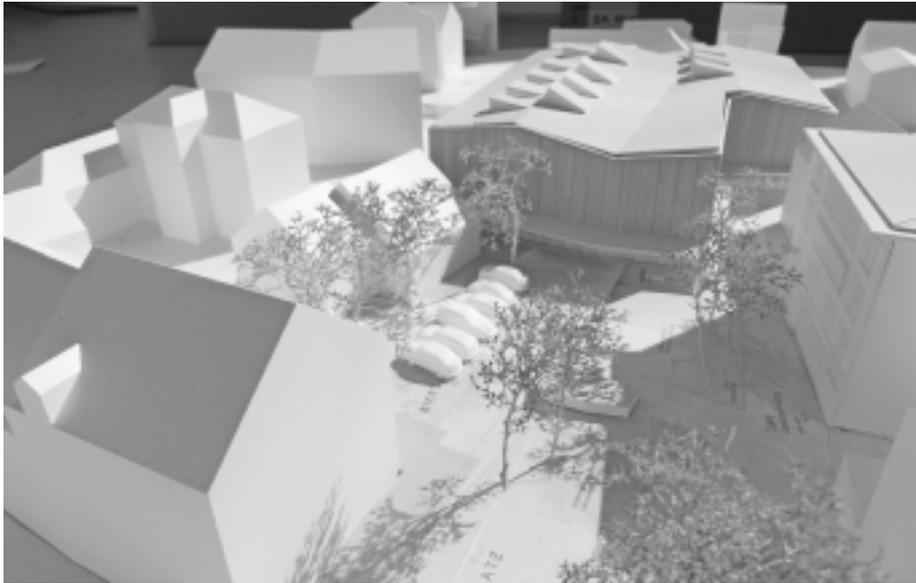
-  Bereits abgebrochen und erneuert
-  abgebrochen, neue Gebäude in Erstellung
-  Planungen im Gange



25. September 2014
 Kreis AG Sargans
Ingenieur- und Vermessungsbüro



«Pinot-noir» gedeiht und kommt gut voran



Modell Westansicht des Gemeinde- und Kulturzentrums

Das Melser Gemeinde- und Kulturzentrum kommt in die entscheidende Projektphase. Bis Weihnachten müssen sämtliche Grundlagen vorliegen, damit die Bürgerschaft im März über das Vorhaben an der Urne abstimmen kann.

In den kommenden Monaten wird das Gemeinde- und Kulturzentrum Mels zu einem entscheidungsfähigen Projekt entwickelt. Das Projektteam und der Gemeinderat werden in der kommenden Zeit die Bevölkerung immer wieder über das Vorhaben orientieren. Gerne zeigen wir hier die Entstehung des Projekts sowie die Entwicklung in den vergangenen Monaten auf.

Charakter des Ortes

Geprägt durch das Wachstum während der Industrialisierung hat sich das ehemalige Bauerndorf Mels zu einem stattlichen Ort entwickelt. Die lokalen Traditionen und die Ortsverbundenheit der Bevölkerung haben zur Entstehung eines einmaligen und charakteristischen Dorfbildes beigetragen. Der im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) eingetragene Dorfkern stiftet nicht nur Identität für das Dorf, sondern ist mit seiner Einzigartigkeit von nationaler Bedeutung. Seine zentrale Rolle ist wegweisend für die Gemeindeentwicklung. Dabei gilt ein besonderes Augenmerk der

Gesamtwirkung: Enge Häuserzeilen definieren die Gassen und Strassenzüge und werden durch stimmige Platzfolgen aufgelockert. Es bildet sich ein komplexer Siedlungsraum mit atmosphärischen Grün- und Freiräumen, die zu einer hohen Wohn- und Lebensqualität im Melser Dorfkern führen.

Freiräume für ein lebendiges Dorfleben

Das Gesamtkonzept des «pinot noir» stärkt den Dorfplatz als schützenswertes Ortsbild und verleiht dem neuen Gemeinde- und Kulturzentrum einen vielseitigen Vorbereich mit hoher Aufenthaltsqualität und grosser Ausstrahlung. Das Wegnetz wird zwischen dem Dorfplatz und der Pfarrkirche ergänzt und weitergeführt, wobei die ortstypischen Gestaltungselemente wie die verputzten Umgebungsmauern verwendet werden. Somit verbinden sich die angrenzenden charakteristischen Plätze mit Brunnen und Einzelbäumen zu einer stimmigen Raumfolge. Die differenziert gestalteten Freiräume werden zur Begegnungszone für den Alltag der Bevölkerung und bieten Platz für zahlreiche Aktivitäten. Eine flache Freitreppe bildet den Übergang vom Dorfplatz und somit den Auftakt zum neuen Markt- und Festplatz. Die Platzräume gliedern sich in die bestehende Dorfstruktur ein und erlauben eine multifunktionale Nutzung. Das

neue Gemeinde- und Kulturzentrum steht mit der Holzfassade in dezentem Weinrot («pinot noir») als Zielpunkt der Raumfolge.

Bauvolumen und Umgebungsgestaltung

Während die Rathuserweiterung den Strassenzug der Wangserstrasse fortführt und im Osten mit einem Gassenraum an die Stirnseite des bestehenden Rathauses anschliesst, besetzt das Gemeinde- und Kulturzentrum den Standort der Liegenschaft Löwen. Die Haupteingänge und frequentierten Erdgeschosse der beiden Neubauten orientieren sich zum neuen Markt- und Festplatz hin. Die Giebelfassade des Gemeinde- und Kulturzentrums fasst die Platzräume und markiert den gut auffindbaren Haupteingang. Das auskragende Vordach bildet einen fließenden Übergang in das Gebäudeinnere und führt den Besucher in das mehrgliedrige und multifunktional nutzbare Foyer. Der Fussgängerbereich wird teils mit örtlichem Melser Verrucano materialisiert und lehnt sich an die benachbarten Freiräume an. Ein zentraler Gemeindebrunnen, locker gesetzte Baumgruppen, einladende Sitzbänke und atmosphärische Beleuchtung gliedern den neuen Platz. Ausserdem wird eine Tiefgarage realisiert, die von der Wangserstrasse her zugänglich ist.

Gemeindesaal im Gemeinde- und Kulturzentrum

Der neue Gemeindesaal wird auf eine multifunktionale Nutzung ausgelegt. Der Haupteingang führt unmittelbar vom Festplatz in das Foyer, das sich über die Länge des Saals erstreckt und so eine angemessene Durchlässigkeit generiert. Je nach Bedürfnis kann das Foyer zoniert oder abgetrennt werden. Der Saal bietet bei Konzertbestuhlung Platz für 780 Personen und eignet sich ebenso für Bankette, verschiedene Feste und Anlässe oder Konzerte. Die leicht trapezförmige Geometrie gewährt eine gute Akustik. Auch die grosszügige und offene Bühne wird der multifunktionalen Nutzung gerecht. Je nach Bedarf kann der Bühnenraum entsprechend den Anforderungen angepasst werden, dies sowohl funktional wie akustisch und visuell. Im hinteren Zuschauerbereich befindet sich zudem eine Galerie mit fester Theaterbestuhlung, die über das Obergeschoss zugänglich ist. Das im Erdgeschoss dem Saal angegliederte Office mit direktem Zugang zu Küche und Lagerräumen bedient je nach Nutzeranspruch in das Foyer oder in den Saal.

Dank der Multifunktionalität kann das Kulturzentrum von unterschiedlichsten Gruppen genutzt werden. Dadurch entstehen wiederum verschiedenste Ansprüche an die Architektur und die Ausstattung des Saals. Nicht nur die Bühne, sondern auch der Publikumsbereich soll auf einfache Weise an diese Ansprüche angepasst werden können, um dabei sowohl eine visuell wie auch akustisch ansprechende Atmosphäre zu schaffen.

Doppelnutzung im «Säli»

Nebst dem Gemeindegemeinschaftssaal befindet sich im Erdgeschoss ein Säli mit einer Grundfläche von 140 Quadratmetern. Dieses wird ebenfalls über das Foyer erschlossen und bietet zusätzlichen Raum für unterschiedlichste Nutzungen. Dank der Zonierbarkeit des Foyers und des separaten Nebeneingangs entlang der Wangserstrasse kann diese Räumlichkeit unabhängig von der Belegung des Gemeindegemeinschaftssaals genutzt werden. Unmittelbar angrenzend und mit direktem Zugang dazu befindet sich der Backstage-Bereich der grossen Bühne des Hauptsales. Bei grossen Veranstaltungen kann das Säli auch als Warte- oder Vorbereitungsraum dienen. Im Obergeschoss befinden sich in Anbindung an den Bühnenbereich

zwei Künstlergarderoben mit integrierten Nasszellen. Dank den separaten Zugängen können die Publikumsbereiche je nach Veranstaltung von den Künstlerbereichen abgetrennt werden.

Vereinsnutzung und Proberäume

Im Obergeschoss befinden sich zwei weitere Räume, die als Vereinslokale ausgestattet werden. Das Tanz- und Chorlokal wird westlich über das Dorffoyer erschlossen, während sich das Probelokal der Musikgesellschaft Konkordia Mels im Südosten, angegliedert an das Musikfoyer, befindet. Die Grundrisse sind für unterschiedliche Benutzergruppen entwickelt und bieten so ebenfalls Raumangebot für Tochtervereine oder Jugendförderung. Mit der Architektur sollen auch unkonventionelle Nutzungen aufgenommen werden können. Die Ausstattung der Räume richtet sich nach deren Nutzung und bietet nebst idealen akustischen Bedingungen für Musikproben genügend Raum für ein Nebeneinander im Vereinsalltag.

Erweiterung Rathaus

Die Rathuserweiterung erfolgt mit einem zweigeschossig anschliessenden Verbindungs-

trakt an der Ostseite des bestehenden Rathauses. Der viergeschossige Neubau orientiert sich in seiner Gestaltung an den umliegenden Bauten und integriert sich in den bestehenden Dorfkern. Die architektonische Gestaltung der Erweiterung ordnet sich mit der verputzten Fassade dem Bestand unter. Die neue Eingangshalle wird ebenerdig über den neuen Markt- und Festplatz erreicht – somit wird das Rathaus behindertengerecht. Ein innerer Luftraum weist den Besuchern den Weg zu den Abteilungen. Im Dachgeschoss befindet sich ein grosses Sitzungszimmer für Behörden und Kommissionen. Das bisherige Sitzungszimmer im Rathaus steht der Bevölkerung auch in Zukunft als Trauzimmer zur Verfügung.

Weinbaugenossenschaft (privater Bauträger)

Die Weinbaugenossenschaft Mels wird neue Lagerräume realisieren. Die Kellereien sind über die Treppe der bestehenden Weinkellerei im alten Rathaus erreichbar. Der Laden wird zu einem Eingangsbereich umgestaltet und zwei Räume werden zum Korridor hin geöffnet. Die Planungs- und Baukosten gehen zulasten der Weinbaugenossenschaft.



Grundriss und Bau- sowie Erschliessungsperimeter



Naturgefahrenanalyse und Massnahmenkonzept sind für das Talgebiet Mels ausgearbeitet

Die Naturgefahrenanalyse zeigte für das Talgebiet der Gemeinde Mels, dass die Gefahren primär beim Hochwasser liegen. Vereinzelt ist mit Rutschungen, Steinschlag und Lawinen zu rechnen. Bei den daraus abgeleiteten Massnahmen ist die Realisierung des Hochwasserschutzprojekts Seez am dringlichsten.

Das Raumplanungsgesetz verpflichtet die Kantone, jene Gebiete zu ermitteln, die durch Naturgefahren gefährdet sind. Das Baudepartement des Kantons St. Gallen, Abteilung Naturgefahren, liess für die Baugebiete des gesamten Kantons flächendeckend Gefahrenkarten erstellen.

Für das Talgebiet der Gemeinde Mels zeigten die Gefahrenkarten, dass das Gefährdungspotential in erster Linie beim Prozess Hochwasser (z. B. Seez, Parfannabach, Reschubach, Valenibach, usw.) liegt. Zusätzlich muss an gewissen Orten mit einer Gefährdung durch Rutsch-, Sturz- und Lawinenprozesse gerechnet werden. Erhebliche Gefährdungen im Siedlungsgebiet treten nur punktuell auf (z. B. Reschubach in Heiligkreuz). Die aktuellen Gefahrenkarten sind auch im Internet (www.geoportal.ch/Risiken und Gefährdungen/Naturgefahren Gefahrenkarten) für alle einsehbar.

Der Kanton hat die Gemeinden verpflichtet, nach Vorliegen der Gefahrenkarte ein Massnahmenkonzept mit Risikobetrachtungen zu erstellen. Darin ist im Detail darzustellen, welche Massnahmen zur Beseitigung der Gefahr getroffen werden. Ist eine Beseitigung nicht möglich oder nicht erforderlich, so ist dies zu begründen.

Bei der Wahl möglicher Massnahmen sind die Gemeinden nicht frei. Nach Art. 15 RPG dürfen Bauzonen nur Land umfassen, das sich für die Überbauung eignet. Gebiete, die durch Naturereignisse gefährdet sind, erfüllen diese Voraussetzung grundsätzlich nicht. Kanton und Gemeinden sind verpflichtet, die Gefahrenkarte bzw. die Risikokarte bei allen ihren raum-

wirksamen Tätigkeiten zu berücksichtigen und die Bevölkerung auf diese Weise möglichst gut vor Naturgefahren zu schützen. Entsprechend müssen raumplanerische Massnahmen Priorität haben und sind technischen Massnahmen vorzuziehen. Letztere sind nur zu ergreifen, falls eine bewilligte Nutzung bereits besteht oder falls die Nutzung in einem Gefahrengebiet nach Abwägung aller Interessen unbedingt erforderlich ist. Wenn die Gefährdung nicht beseitigt werden kann, sind Vorkehrungen zu treffen, die das bestehende Risiko minimieren. Im Vordergrund stehen Objektschutzmassnahmen, Nutzungsbeschränkungen, Überwachung sowie Warnsysteme und Notfallplanung.

Für das Talgebiet von Mels arbeiteten das Ingenieurbüro Bänziger Partner AG, Mels, und das Büro Impergeologie AG, Heiligkreuz, das Massnahmenkonzept aus. In diesem wurden insgesamt 44 Szenarien (20 Überschwemmungen, sieben Rutschungen, 16 Sturz, eine Lawine) untersucht und beurteilt.

Übersicht der Massnahmen und Prioritäten

Aus den Untersuchungen ergeben sich verschiedenste Massnahmen, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden müssen. Schwergewichtig geht es dabei um die Behebung von Hochwasserschutzdefiziten bei den Gewässern.

Mit den Anforderungen entsprechender Gewässerausbauten soll die Hochwassersicherheit im Siedlungsgebiet von Mels verbessert werden. In erster Priorität sind es die Gewässer Seez, Valenibach und Parfannabach, wobei bei Letzterem ein Projekt bereits vorliegt.

Überschwemmungen

| Gefahrenquelle | Massnahme |
|-----------------|---|
| Seez | <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtprojekt vom Tobelausgang bis Tiergarten • Objektschutz bei Werkhof Feuerwehr und EW |
| Ragnatscherbach | <ul style="list-style-type: none"> • Massnahmen an Brücke / Durchlass • Objektschutz bei Baumassnahmen nach Bedarf |
| Bleichibächli | <ul style="list-style-type: none"> • Maschendrahtzaun im Durchlass entfernen (Verklauungsgefahr) |
| Reschubach | <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen der Wassermengen und Querschnitte, Massnahmen an der Brücke bzw. am Durchlass 11004 • Querschnittsanpassungen (Höhen der beiden Böschungen abgleichen) • Retentionsvolumen schaffen im Bereich der Parzelle 1720 |
| Valenibach | <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung einer Retentionsfläche östlich von Oberheiligkreuz oder entlang der Staatsstrasse • Geländeanpassungen vor den Häusern Heiligkreuz • Vergrösserung der Durchlässe / Querschnitte |
| Schmelzibach | <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtprojekt prüfen mit Daten aus NGK • Umsetzung Revitalisierungsprojekt • Objektschutz bei Neubauten (bis zur Umsetzung des Revitalisierungsprojektes) • Massnahmenplan und Notfallkonzept |
| Parfannabach | <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung Projekt Parfannabach • Objektschutz bei Baumassnahmen bis zur Umsetzung von 1 |
| Feerbach | <ul style="list-style-type: none"> • Objektschutz für zwei Gebäude mittels Dämmen |



Die Massnahmen aus den Prozessen Rutschungen und Sturz beschränken sich im Wesentlichen auf die Überwachung der Auslösestellen.

Das Ingenieurbüro Bänziger Partner AG hat für die verschiedenen Massnahmen die Kosten abgeschätzt und in einem Prioritätenplan festgelegt, zu welchem Zeitpunkt für die Gemeinde welche Kosten entstehen werden. Diese werden im Budget 2015 und in den darauf folgenden Jahre entsprechend geplant. Zudem wurde beim Kanton beantragt, dass das Hochwasserschutzprojekt Seez baldmöglichst angegangen wird und diesem hohe Priorität gegeben wird. Die Bauverwaltung wurde zudem beauftragt, die weiteren prioritären Projekte anzuschieben. Der Kanton wird sich an den Aufwendungen für die Ausarbeitung des Massnahmenkonzepts finanziell beteiligen.

Vorsorge- und sonstige Massnahmen

Die vorgeschlagenen Massnahmen des Konzeptes können nicht alle von heute auf morgen umgesetzt werden. Um in der Zwischenzeit einen möglichst hohen Schutz zu garantieren und den Schaden bei einem Ereignis möglichst gering zu halten, können folgende Vorsorgemassnahmen ergriffen oder angeordnet werden:

Für Gewässer:

Mit einer periodischen Kontrolle der Gewässer und der Einlaufbauwerke können Problemsituationen frühzeitig erkannt und behoben werden. Dem periodischen Unterhalt der Gewässer und Rechen kommt eine grosse Bedeutung zu. Der Unterhalt von Rechen und Durchlässen und der Unterhalt entlang der Gewässern (Bäume, Äste, Plastik, Unrat, etc.) soll mindestens jährlich oder nach jedem grösseren Hochwasser durchgeführt werden.

Für die relevanten Gefahrenstellen, insbesondere wichtige Infrastrukturanlagen (z.B. Trafostationen, Trinkwasserpumpwerke) oder andere sensible Objekte (z.B. grosse Tankanlagen), sollten Notfallpläne erarbeitet werden. Diese dienen der Feuerwehr und anderen Hilfsorganisationen als Einsatzplan im Ereignisfall. Sie beinhalten Angaben zu der Gefahrenstelle, zu Einzelmassnahmen, zu Evakuationen, zu Gefährdungsbereichen und anderen Massnahmen für den Ernstfall. Diese Einsatzdokumentationen für die Notfallplanung müssen in enger Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr erstellt werden.

Rutschung, Sturz

| Gefahrenquelle | Massnahme |
|-------------------|---|
| Gabreiten | • Objektschutz bei Bauaktivitäten |
| Halden-Burg | • Objektschutz bei Bauaktivitäten |
| Ludi | • Objektschutzmassnahmen überprüfen |
| Castels | • Objektschutz bei Bauvorhaben • regelmässige Prüfung des Geländes |
| Runggalina | • regelmässige Prüfung des Geländes |
| Seez Tobelausgang | • Überprüfung des Verrucanos oberhalb des Gebäudes und Entfernung des losen Materials alle zwei bis drei Jahre |
| Nidberg | • Periodische Überprüfung des Geländes oberhalb der Gebäude • einfachen Schutzzaun einrichten • Objektschutz bei Bauaktivitäten |

Bei Neubauten, aber auch bei grösseren Umbauten, ist die heutige Situation zu berücksichtigen und die Bauherren und Planer sind auf die Gefahr aufmerksam zu machen. Allenfalls kann bereits mit kleinen Objektschutzmassnahmen eine wesentliche Verbesserung der Hochwassersicherheit erreicht werden.

Für Rutschungen und Sturz

Auf dem Melsper Perimetergebiet der Naturgefahrenkarte wurden keine permanenten Rutschgebiete ausgeschieden. Somit handelt es sich bei dem Prozess Rutschungen ausschliesslich um Spontanrutschungen oder Hangmuren. Massnahmen können grundsätzlich im Anrissgebiet, im Transitbereich oder am Objekt erfolgen. Zu den Sturzprozessen gehören Stein- und Blocks Schlag sowie Fels- und Eissturz, wobei auf dem Melsper Perimetergebiet der Naturgefahrenkarte nur die Gefahrenquellen «Stutzchöpf und Balmenwand» als mögliche Felssturzgebiete ausgeschieden wurden. Mit einer periodischen Kontrolle der Gefahrenstellen alle drei Jahre können Problemsituationen frühzeitig erkannt und behoben werden. Bei Bedarf sind die Gefahrenstellen zu beseitigen. Im Bereich der Anriss- und Transitgebiete muss grossen Wert auf die Schutzwaldpflege gelegt werden. Der Schutzwald bietet einen wirksamen Schutz vor Erosion, Rutschung, Sturz und Lawinen. Bei Neubauten, aber auch bei grösseren Umbauten in den betroffenen Gebieten, ist die heutige Situation zu berücksichtigen und die Bauherren und Planer sind auf die

Gefahr aufmerksam zu machen. Ausserdem muss in den betroffenen Gebieten ein Objektschutznachweis verlangt werden.

In das detaillierte Massnahmenkonzept inkl. Plänen kann gerne auf der Bauverwaltung Einsicht genommen werden. Eine telefonische Voranmeldung wird empfohlen. Für das Weisstantal war schon früher ein separates Massnahmenkonzept erstellt und kommuniziert worden.

Gefahrenkarte

Die Gefährdungen in den Gefahrenkarten sind in den Farben gelb, blau und rot dargestellt. Dabei bedeutet rot = erhebliche Gefährdung, blau = mittlere Gefährdung und gelb = geringe Gefährdung. Im Bereich der erheblichen Gefährdung (rot) dürfen grundsätzlich keine Bauten erstellt werden und bei bestehenden Bauten müssen zum Schutz allenfalls Massnahmen am Gebäude getroffen werden. Bei der mittleren Gefährdung sind die Vorgaben nicht so restriktiv. Für Neu-, Um- oder Anbauten ist im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens der Nachweis zu erbringen, dass die geplante Baute einen genügenden Schutz aufweist und im Ereignisfall nicht mit Schäden zu rechnen ist. Im Bereich der geringen Gefährdungen sind keine speziellen Massnahmen erforderlich. Es empfiehlt sich aber trotzdem, die Gefährdung aus Hochwasser, Sturz oder Rutsch zu beachten.



Verkehrsplanung – Grundlage für einen attraktiven Dorfkern

Im Info Nr. 1/2014 haben wir darüber informiert, weshalb die Attraktivität des Dorfkerns mit hoher Priorität erhalten und gesteigert werden soll. Es ist eine bedeutende Aufgabe, die Qualität zu erhöhen, denn die Entwicklungen der vergangenen Jahre drohen Mels an seinem wohl empfindlichsten Punkte zu treffen, dem Dorfleben.

Ein Sprichwort bringt das Anliegen auf den Punkt: «Ist der Kern faul, ist das Ganze nicht gesund.» Oder anders gesagt, schaffen wir es nicht, unseren Dorfkern zu stärken, werden wir die Wohn- und Aufenthaltsqualität in unserer ausgesprochen schönen Gemeinde nicht verbessern können. Ohne einen starken Kern können wir realistischerweise auf Dauer kein starkes Dorfleben haben und gefährden damit die Attraktivität der Gemeinde. Schweizweit hat in den vergangenen Jahren die Idee der «inneren Verdichtung» der Dörfer an Bedeutung gewonnen, um in unserem stark überbauten Land mit den Landressourcen sparsam umgehen zu können. Das neue Raumplanungsrecht verlangt dies nun auch ausdrücklich und wird die kommenden Jahrzehnte prägen. Insofern sind wir den aktuellen Trends nun ein paar Jahre voraus, ist die Dorfkernentwicklung in Mels seit Jahren zentrales Anliegen des Gemeinderates.

Parallel dazu muss auch die Verkehrssituation im Auge behalten werden. Der Gemeinderat ist die Verkehrsproblematik im Dorfkern in den vergangenen Jahren Schritt für Schritt angegangen, so dass heute wichtige Grundlagen vorliegen. Zusammen mit internen und externen Fachleuten, aber auch mit Direktbetroffenen und über öffentliche Veranstaltungen mit der gesamten Bürgerschaft wurde ein Verkehrskonzept entwickelt. Anfang Jahr hat für den bautechnischen Teil ein öffentliches Auflageverfahren stattgefunden. Von den anfänglich fünf Einsprachen konnten vier bereinigt werden. Eine Einsprache eines Anwohners musste im August dieses Jahres abgewiesen werden. Der Einsprecher hat den Entscheid beim Kantonalen Baudepartement mittels Anwalt weitergezogen und eine Fristverlängerung bis Ende September verlangt. Durch dieses Verfahren wird ein konsequentes Umsetzen der notwendigen Massnahmen bis auf weiteres blockiert.

Zu Diskussionen führt insbesondere die vorgesehene Reduktion des Tempos im Dorfkern. Auch wenn der Dorfkern auf einen Restbestand geschrumpft und nun so klein ist, dass der Unterschied von etwas schnellerem zu weniger schnellem Fahren gerade in unserem verwinkelten Kern im Sekundenbereich liegt, kann dies

Personen stören, die im Stress der heutigen Zeit den Dorfkern in der schnellstmöglichen Zeit durchqueren wollen. Für den Gemeinderat ist im Verlaufe der intensiven Arbeiten rund um den Dorfplatz klar geworden, dass wir auf dem Dorfplatz nur ausreichend Sicherheit und Qualität haben werden, wenn das Tempo wie vielerorts in attraktiven Altstädten begrenzt wird. Wenn wir ein attraktives Dorf sein wollen, sind auch die Einfahrtsachsen von Bedeutung, insbesondere die Wangenserstrasse. Der Gemeinderat wird sich deshalb beim Baudepartement mit aller Kraft dafür einsetzen, dass die geplante Zielrichtung so zügig wie realisierbar weiterverfolgt werden kann. Das Dorfleben mit den Geschäften und verschiedenen Aktivitäten ist für das Dorf Mels von zentraler Bedeutung, weshalb eine Verbesserung der heutigen Verhältnisse dringend nötig ist.

Ursprünglich wollte die Gemeinde die bautechnischen Fragen und die verkehrsrechtlichen Anordnungen des Verkehrskonzepts koordiniert auflagen, durfte dies aufgrund der Anordnungen des Kantons jedoch nicht. Mit einem Entscheid des Verwaltungsgerichts vom April 2014 haben sich die Verhältnisse völlig umgekehrt. Spätestens mit dem Rekursverfahren müssen neuerdings auch die verkehrsrechtlichen Anordnungen der Kantonspolizei vorliegen. Leider haben die bisherigen Vorgaben bereits zu Mehraufwand und zeitlichen Verzögerungen geführt. Uns ist aber wichtig, dass es vorwärtsgeht, und wir gehen auch die nächsten Schritte im Interesse unseres Dorfes überzeugt an.



Der schöne Melsler Dorfplatz dient heute primär dem Autoverkehr.



Rechnungen bezahlen einfach gemacht

Die Gemeinde Mels sowie das Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels gehen im eGovernment einen Schritt weiter: Mit dem neuen Service «E-Rechnung» wird die Möglichkeit geboten, Rechnungen via E-Banking bzw. E-Finance elektronisch zu empfangen, zu prüfen und auf einfache Art und Weise zu bezahlen. Der neue eService steht per sofort zur Verfügung.

Mit «E-Rechnung» empfangen, prüfen und bezahlen Sie Ihre Rechnungen der Gemeinde direkt in Ihrem E-Banking. Das ist nicht nur zeitsparend und bequem, sondern schont auch die Umwelt.

Vollständig elektronisch

Wenn Sie sich dafür entscheiden, Rechnungen der Gemeinde in Zukunft elektronisch zu empfangen und zu bezahlen, erhalten Sie diese nicht mehr wie bis anhin durch die Post in Ihren Briefkasten, sondern in elektronischer Form direkt in Ihr Postfach im E-Banking-Portal. Mit wenigen Mausklicks können Sie die erhaltene E-Rechnung im E-Banking prüfen, als PDF auf Ihrem Computer speichern und den fixfertigen ausgefüllten Einzahlungsschein zur Zahlung freigeben. Mit der E-Rechnung behalten Sie stets die volle Kontrolle: Bei einer Beanstandung können Sie eine E-Rechnung per Mausklick auch ablehnen. Das Belastungskonto, den Rechnungsbetrag und das vorgeschlagene Ausführungsdatum können Sie bei Bedarf vor der Freigabe anpassen.

Einfach, schnell, sicher

E-Rechnungen können im E-Banking von über 90 Schweizer Banken und von PostFinance empfangen werden. Das Abtippen von Referenznummern, Rechnungsbeträgen und Gutschriftskonten entfällt. Sie gelangen mit weni-

gen Mausklicks von der Prüfung bis zur Bezahlung der E-Rechnung. Die E-Rechnung ist papierlos – selbstverständlich können die E-Rechnungen aber als PDF auf dem Computer gespeichert werden. Die E-Rechnungen werden geschützt übermittelt.

Voraussetzungen für E-Rechnungen sind:

- Sie verfügen über einen Computer mit Internetanschluss;
- Sie haben einen E-Banking Vertrag mit einem Finanzinstitut, das die Funktion «E-Rechnung» anbietet.

So melden Sie sich an:

- Sie loggen sich ins E-Banking ein;
- Sie wählen den Menüpunkt «E-Rechnung»;
- Sie aktivieren die E-Rechnungsfunktion im E-Banking und wählen «Gemeinde Mels» in der Liste der Rechnungssteller aus, um sich anzumelden;
- Sie füllen die Anmeldemaske vollständig aus. (E-Rechnung-ID = Debitorennummer).

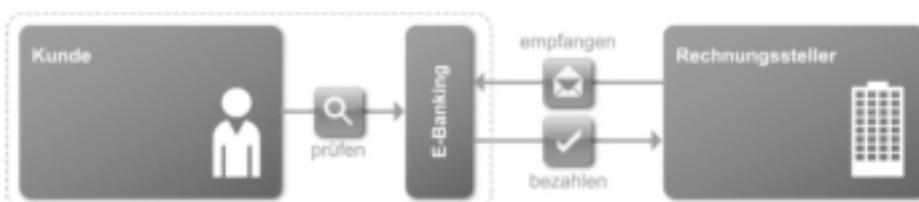
Keine E-Rechnungen verfügbar

Bei folgenden Rechnungen sind aus technischen Gründen noch keine E-Rechnungen möglich:

- Abwassergebühren;
- Rechnungen der Bauverwaltung / Baubewilligungsgebühren;
- Steuerrechnungen;
- Rechnungen des Altersheims Mels.

Diese Rechnungen erhalten Sie wie bis in anhin in Papierform.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.e-rechnung.ch



Neues Bewilligungsverfahren für Solaranlagen

Seit dem 1. Mai 2014 ist das neue Raumplanungsgesetz in Kraft. Dieses beinhaltet unter anderem auch eine neue Bewilligungspraxis für Solaranlagen.

Mit der Inkraftsetzung des neuen Raumplanungsgesetzes per 1. Mai 2014 wurde das Bewilligungsverfahren von Solar-, Photovoltaik- und thermischen Anlagen vereinfacht. Neu gilt bei der Erstellung einer Solaranlage in der Bau- und Landwirtschaftszone nur noch eine Meldepflicht beim Bauamt, sofern folgende vier Kriterien erfüllt sind:

1. Die Solaranlage darf die Dachfläche im rechten Winkel nicht mehr als 20 cm überragen.
2. Die Solaranlage darf, von vorne und von oben gesehen, nicht über die Dachfläche hinausragen.
3. Die Solaranlage muss nach dem Stand der Technik reflexionsarm ausgeführt werden.
4. Die Solaranlage muss als kompakte Fläche erscheinen.

Ablauf Meldeverfahren

- Die Bauherrschaft reicht dem Bauamt mindestens 30 Tage vor Baubeginn die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen ein: Situationsplan, Planunterlagen (Formular G1), Anlagebeschrieb
- keine Visierung
- kein Anzeigeverfahren
- keine öffentliche Auflage
- Gebühr

Treffen die vier Kriterien für die Durchführung des Meldeverfahrens nicht vollumfänglich zu, ist in jedem Fall ein ordentliches Baugesuchverfahren durchzuführen. Ebenfalls ist der Ortsbildschutz zu beachten. Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Bauamt Mels, Tel. 081 725 30 22.

Arbeitsjubiläen

Gisela Schwitter konnte zum 15-jährigen Arbeitsjubiläum als Mitarbeiterin im Altersheim Mels gratuliert werden. **Svetlana Murkovic** und **Daniela Wagner-Gort** sind seit 10 Jahren als Nachtwachen im Altersheim tätig. Für ihren langjährigen, wertvollen Einsatz im Dienste der Bewohner des Altersheims sei den Mitarbeiterinnen herzlich gedankt, und wir wünschen weiterhin viel Freude und Genugtuung bei der Arbeit.



Ausflugsziel? Valmajos!



Der Geschiebeablagerungs-Platz (GAP) Valmajos erfreut sich grosser Beliebtheit bei allen Altersgruppen. Es wird geplanschert und grilliert, aber auch nur fürs Flanieren und Relaxen wird der Ort aufgesucht. Bei der Planung und Inbetriebnahme des GAP Valmajos sind die Anwohner schon immer eng in die Gespräche über Schutz und Nutzung miteinbezogen worden. Dies war der Gemeinde auch jetzt, bei der Planung einer offiziellen Feuerstelle, wichtig. So wurde beispielsweise ein WC in der Nähe des Freizeitplatzes gewünscht. Die Werkgruppe hat

im August 2014 den neuen Grillplatz aufgestellt. Neben dem Toi-Toi-WC mit Sichtschutz wurden ein neuer Stahlgrill und vandalensichere Sitzgelegenheiten installiert. Die Werkgruppe macht auch weiterhin mindestens einmal wöchentlich eine Kontrolle, resp. Abfallentsorgung vor Ort. Die Ortsgemeinde Mels, welche schon die Holzbänke herstellte, hat sich bereit erklärt, Brennholz zur Verfügung zu stellen. Alles in allem bietet die Feuerstelle Valmajos ein einmaliges Ausflugserlebnis – mitten in Mels, direkt vor der Haustüre.

Grundbuchamt informiert über Schätzungen

Aus technischen und rechtlichen Gründen können nach Weisung der Kantonalen Gebäudeversicherungsanstalt GVA, Fachdienst für Grundstückschätzung, im Dezember 2014 keine Gebäude- und Liegenschaftsschätzungen mehr durchgeführt werden. Wird trotzdem eine Schätzung noch vor Ende November dieses Jahres gewünscht, setzt dies eine frühzeitige Mitteilung voraus, damit sich die Schätzungsorgane terminlich entsprechend einrichten können.

In solchen Fällen bitten wir Sie, das Grundbuchamt Mels bis Mitte Oktober zu informieren. Ein Anruf auf Telefon 081 725 30 62 genügt. So

bald die vom Grundbuchamt verlangten Unterlagen eingegangen sind, kann die Schätzung in eine der nächsten Tagfahrten eingeplant werden. Dazu gehören zum Beispiel folgende Papiere: Unterzeichnete Baukostenabrechnung (Formular kann von unserer Homepage heruntergeladen, [www.mels.ch / Gemeinde / Verwaltung / Onlineschalter / Baukostenabrechnung](http://www.mels.ch/Gemeinde/Verwaltung/Onlineschalter/Baukostenabrechnung), oder beim Grundbuchamt verlangt werden), kubische Berechnung des Architekten nach SIA-Norm 116 (über das ganze Gebäude) sowie ein Satz Ausführungspläne (wird nach der Schätzung wieder zurückgegeben).

Für die fristgerechten Meldungen dankt Ihnen das Schätzungsteam unseres Grundbuchamtes Mels.

Kehricht zur rechten Zeit

Der Grundsatz soll heissen: «Kehricht zur rechten Zeit am rechten Ort». Allgemein ist bekannt, dass die Abfälle in unserer Gemeinde einmal wöchentlich eingesammelt werden.

Nun kommt es immer wieder vor, dass Kehrichtsäcke auf fremden Grundstücken schon Tage zuvor abgestellt werden. Für die betroffenen Nachbarn kann diese Praxis sehr unangenehm sein. Oder würden Sie fremden Abfall auf Ihrem Boden tolerieren? Solche Säcke führen auch immer wieder zu Verunreinigungen, da sie von Tieren oft aufgerissen werden. Deshalb bitten wir die Bevölkerung höflich, Abfallsäcke bis zum Abfuhrtag bei sich zu Hause zu deponieren. Stellen Sie Ihren Kehricht bitte erst spätabends vor oder am Morgen des Abfuhrtages an die Sammelstelle. Hiefür gebührt Ihnen im Namen der Betroffenen ein herzliches Dankeschön.

Weitere interessante Hinweise finden Sie in unserem Entsorgungskalender, welcher jeweils Anfang Jahr allen Haushaltungen mit dem Gemeindemitteilungsblatt «Info Mels» zugestellt wird oder auf www.mels.ch rund um die Uhr jederzeit abrufbar ist.

Neue Lernende bei der Gemeindeverwaltung

Am 4. August 2014 haben Nicole Moser und Sandro Gartmann aus Mels ihre Lehre auf der Gemeindeverwaltung begonnen. Wir wünschen den beiden weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Erlernung ihres interessanten und vielseitigen Berufs.



Nicole Moser



Sandro Gartmann

Windpark Rheinau nimmt Form an

Am 30. Juli 2014 wurde die Öffentlichkeit in Sachen Windpark Rheinau orientiert. Die Gäste zeigten sich überzeugt von aktuellen Messdaten und einer Machbarkeitsstudie.

Der Wind in der Rheinau ist ideal für einen Windpark. Dies zeigen die Auswertungen von Wind- und SODAR-Messungen (akustisches Fernmessverfahren). Dies bestätigt das EW Mels, das EW Vilters-Wangs und die Greenwatt Group E in ihrem Vorhaben, einen Windpark zur nachhaltigen Energieerzeugung im Rheingebiet zwischen Sargans und Bad Ragaz zu realisieren. Sie sind Träger des Projekts, zusammen mit den politischen und Ortsgemeinden Mels, Sargans und Vilters-Wangs.

80 Prozent erneuerbare Energie

Die Energiebilanz der drei Gemeinden zeigt die Wirtschaftlichkeit des Projekts Windpark: Einem Gesamtverbrauch an Energie in allen drei Gemeinden von 111,3 Gigawattstunden pro Jahr steht eine gemeindeeigene Energieproduktion von rund 40,5 GWh gegenüber. Die drei Gemeinden produzieren zusammen also rund 36 Prozent des Stroms, den sie verbrauchen. Dazu kommen Private in jeder Gemeinde, die rund 17,8 GWh Energie beitragen. Mit dem angestrebten Projekt in der Rheinau könnte die Produktion der drei Gemeinden um ca. 31 GWh gesteigert werden, also um rund 30 Prozent. Damit entspräche die Gesamtproduktion innerhalb der Gemeinden (inklusive Private) 89,3 GWh, sprich 80 Prozent des gesamten Energieaufwandes.

Wie es nun weitergehen soll

Die Verantwortlichen haben die Machbarkeitsstudie beim Kanton St. Gallen eingereicht. Damit kann der Perimeter des geplanten Windparks mit seiner maximalen Ausdehnung in den Richtplan des Kantons St. Gallen aufgenommen werden. Diese Studie wird frühestens im kommenden Jahr im Richtplan genehmigt, wie der Umweltingenieur Philipp Mattle von Emch und Berger prognostiziert. Geplant ist, dass im Jahr 2016 der Nutzplan genehmigt wird und die Baueingabe erfolgen soll. Darauf folgen Berei-

nigungen von allfälligen Einsprachen und schliesslich die Erteilung der Baubewilligung. Läuft alles nach Plan, kann der Park nach Erhalt der Bewilligung innerhalb von zwei Jahren realisiert werden, sodass eine Inbetriebnahme des Windparks auf 2018 angesetzt wird. Philipp Mattle bleibt allerdings sachlich: «Man geht nicht davon aus, dass dieser Zeitplan eingehalten werden kann – leider.» Während beispielsweise in Deutschland solche Windparks im Jahresrhythmus hingestellt würden, dauere in der Schweiz der Prozess von der Idee bis zur ersten Energieerzeugung mindestens zehn Jahre.

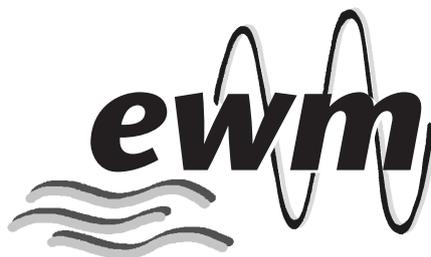
Manches steht noch offen

In die Richtplanung des Perimeters in der Rheinau sind verschiedene Abklärungen mit eingeflossen. So beispielsweise die Rücksicht auf Gebäude, Gewässer, Signale wie Richtfunkstrecken, die Beachtung des Boden- und Luftverkehrs (Zug, Flugzeuge) und der Umweltschutz-

gebiete (Vögel, Nistplätze, Fledermäuse, Wald, Trinkwasserfassung). So sicher, wie der Perimeter in der Machbarkeitsstudie feststeht, so offen sind verschiedene andere Fragen. Nicht klar ist beispielsweise, wieviele Windturbinen in diesem Park errichtet werden sollen. «Das hängt ganz von der Technik ab, die bis zur Realisierung des Projekts noch grosse Fortschritte machen kann», erklärt Erich Riget. Der Kanton unterstütze zudem keine einzelnen Masten, nur ganze Parks. Es gebe also mindestens zwei bis fünf Windkraftanlagen. Diese werden etappiert installiert und in Betrieb genommen werden. Dementsprechend sind auch die finanziellen Ausmasse des Parks und die genauen Beteiligungsverhältnisse noch nicht bekannt. Diese variieren mit der Anzahl Turbinen. Klar ist: Pro Maschine, die im Windpark installiert werden soll, müssen rund sechs bis sieben Millionen Franken investiert werden. Bei den Windturbinen rechnet man mit einer Lebensdauer von 25 Jahren. Ob sie danach ersetzt oder zurückgebaut werden, wird sich in der Zukunft entscheiden. Sollte Windkraft später nicht mehr gewünscht sein, wäre ein Rückbau jederzeit möglich.

Weitere Informationen sind unter www.windpark-rheinau.ch erhältlich.





Energiepreise 2015 bleiben stabil

Die Endkunden des EW Mels profitieren 2015 von stabilen Energie- und Netznutzungspreisen. Im Bereich der Abgaben ist gemäss Bundesbeschluss eine Erhöhung zu verzeichnen.

Der Komplettpreis für Strom setzt sich aus drei Komponenten zusammen: Energie, Netznutzung und Abgaben. Die Energiepreise sind gegenüber dem Vorjahr wiederum leicht gesunken. Sämtliche Kunden profitieren von diesem leicht tieferen Energiepreis.

Im Bereich der Netznutzung sind die Tarife der Vorlieferantin Swissgrid bzw. SAK leicht angestiegen. Daraus ergibt sich eine Steigerung der Kosten, welche durch die Senkung der Systemdienstleistungen (SDL) von 0.64 Rp./kWh auf 0.54 Rp./kWh neutralisiert werden. Die Kunden des EW Mels profitieren somit auch im Jahr 2015 von konstanten Tarifen im Bereich der Netznutzung.

Höhere Abgaben

Auf der Abgabenseite erfährt die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) laut Bundesbes-

chluss eine Erhöhung um 0.5 Rp./kWh auf neu 1.10 Rp./kWh. Die gestiegenen Abgaben führen dazu, dass der Komplettpreis für EW-Mels-Stromkunden gegenüber 2014 marginal höher ausfällt. Die Erhöhung bewegt sich je nach Verbrauchsprofil des Kunden zwischen einem und zwei Prozent.

Detaillierte Informationen zu den EW Mels Energie- und Netznutzungsprodukten finden Sie auf unserer Webseite (www.ewmels.ch).

Weitere Ausführungen zu den einzelnen Preiskomponenten sind auf der Webseite der Elcom publiziert (www.elcom.admin.ch).

Weitere Auskünfte: Erich Riget, Geschäftsführer EW Mels, Telefon 081 725 30 55

Kostenlose Energieerstberatung

Energiekosten senken, das eigene Haus energetisch modernisieren oder ein Förderprogramm nutzen. Privatpersonen können mit gezielten Massnahmen die Produktion und ihren Verbrauch von Energie optimieren. Die Region Sarganserland-Werdenberg bietet unterstützend und gemeinsam mit der Energieagentur St. Gallen wöchentlich Energieerstberatungen vor Ort an. Kostenlose Gesprächstermine in Bad Ragaz, Sargans, Walenstadt und Buchs können ab sofort gebucht werden.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Energie ist eine gesellschaftliche Notwendigkeit. Energie sparen heisst aber auch Kosten sparen – und ist somit im Interesse des Verbrauchers. Doch welche Massnahmen bieten sich im Einzelfall an? Wie können Haus- und Wohnungsbesitzer sowie Mieter von Energiemassnahmen konkret profitieren?

Kostenlose und unverbindliche Beratung

Um die Bevölkerung aus den 14 Gemeinden kompetent zu beraten, arbeitet die Region Sarganserland-Werdenberg ab Mitte August mit der Energieagentur St. Gallen zusammen. Während zwei Jahren werden 320 Beratungstermine à 45 Minuten offeriert. Jeweils vier Besprechungen können an einem Mittwoch- oder Donnerstagnachmittag in den Gemeinden Buchs, Walenstadt, Sargans oder Bad Ra-

gaz gebucht werden. Zur Themenpalette der RSW-Energieerstberatung gehören unter anderem Gebäudeoptimierung, Haustechnik, Haushaltsgeräte, Beleuchtung, aber auch Mobilität und Freizeit. Aufgezeigt wird, wie sich Energiekosten senken lassen, welche Geräte energieeffizient arbeiten oder welches Heizsystem im individuellen Fall das Richtige ist. Interessierte erfahren auch, ob ihr Hausdach für Solarenergie geeignet ist und wie sie gegebenenfalls an Energieförderprogrammen teilnehmen können. Die Beratung durch die beauftragte Energieagentur St. Gallen erfolgt kostenlos, individuell, neutral und unverbindlich.

Anmeldung online oder per Telefon

Beratungstermine werden im Rathaus Bad Ragaz und Sargans (je acht Donnerstagnachmittage), beim Wasser- und Elektrizitätswerk der Gemeinde Buchs (16 Mittwochnachmittage) und beim Wasser- und Elektrizitätswerk Walenstadt (acht Donnerstagnachmittage) durchgeführt. Auskunft erteilen erfahrene Energieprofis. Die Termine und Daten zu den Angeboten in den vier Gemeinden mit direkter Anmeldeöglichkeit sind auf der Website der Energieagentur St. Gallen unter www.energieagentur-sg.ch sowie bei der Region Sarganserland-Werdenberg unter www.sarganserland-werdenberg.ch zu finden. Eine Teilnahme an der Energieerstberatung muss zwingend im Vorfeld vereinbart werden. Die kostenlose Beratung kann jedoch auch telefonisch erfolgen unter 058 228 71 71.

Energieberatung und Energieagentur St. Gallen

Als Wissens- und Informationsdrehscheibe für die Bevölkerung im Kanton St. Gallen erbringt die Energieagentur St. Gallen GmbH Dienstleistungen für Private, Gemeinden, Regionen, Unternehmen und Fachleute. Zum Angebot gehört die kostenlose Energieberatung für Privatpersonen. Im persönlichen Gespräch, telefonisch oder vor Ort, erfahren Hausbesitzer und Mieter, wie sie ihre Energiesituation optimieren können.

Region Sarganserland-Werdenberg (RSW)

Die Region Sarganserland-Werdenberg verbindet die 14 Gemeinden zwischen Quarten und Sennwald und vertritt über 75'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Organisiert als Verein, bearbeitet die RSW gemeinsam die Bereiche Raumplanung, Verkehr, Bildung, Energie und Aussenbeziehungen.

Beratungstermine

| | |
|--|--|
| WEW Walenstadt Bahnhofstr. 5 8880 Walenstadt | 30.10.14/ 04.12.14/22.01.15/ 26.02.15/ 02.04.15/ 21.05.15/ 25.06.15 |
| Altes Rathaus Städtchenstr. 43 7320 Sargans | 16.10.14/ 13.11.14/ 11.12.14/ 05.02.15/ 12.03.15/ 30.04.15/ 04.06.15 |
| Rathaus Rathausplatz 2 7310 Bad Ragaz | 02.10.14/ 27.11.14/ 15.01.15/ 19.02.15/ 26.03.15/ 16.04.15/ 18.06.16 |
| ESP AG Grünaustr. 31 9470 Buchs | 22.10.14/ 05.11.14/ 19.11.14/ 07.01.15/ 28.01.15/ 11.02.15/ 04.03.15/ 18.03.15/ 22.04.15/ 06.05.15/ 27.05.15/ 10.06.15/ 01.07.15 |



Pflegeheim Sarganserland – Zustimmung zur Strategie und zum weiteren Vorgehen



Pflegeheim Sarganserland

Der Zweckverband hatte über die Zukunft des Pflegeheims Sarganserland zu entscheiden: Mit einer Neupositionierung und mit einem darauf ausgerichteten Ausbau soll das Pflegeheim auch künftig den steigenden Bedarf an Pflegebetten decken.

Im Zweckverband Pflegeheim Sarganserland sind bisher die Gemeinden Mels, Flums, Pfäfers, Quarten, Sargans, Vilters-Wangs und Bad Ragaz zusammengeschlossen. Im Jahr 1985 wurde das Pflegeheim Sarganserland erbaut. In den vergangenen 29 Jahren hat sich dieses kaum weiterentwickelt und primär von der Substanz gelebt. Inzwischen vermag es den heutigen baulichen, betrieblichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen nicht mehr zu genügen und ist sanierungsbedürftig.

Letztlich fehlen beim heutigen Stand die Zukunftsperspektiven. Im Grunde verbleiben nur die Möglichkeiten einer umfassenden Sanierung sowie eines Ergänzungsbaus und eine grundlegende Neuausrichtung oder die Schliessung des Pflegeheims. Gemäss einem Gutach-

ten von Dr. Guido Bartelt, Büro Bartelt, Bapst & Partner (Berater im Gesundheits- und Heimwesen), vom 15. Mai 2014 machen die Sanierung und das Weiterführen des regionalen Pflegeheims Sinn, zumal die Nachfrage nach Pflegeplätzen aufgrund der demographischen Entwicklung enorm steigen wird.

Bis ins Jahr 2030 ist mit einer Verdoppelung der 80-jährigen und Älteren im Sarganserland zu rechnen, mit auch danach steigender Tendenz. Der Bedarf an Pflegeplätzen von 491 im Jahr 2015 soll gemäss zurückhaltenden Prognosen auf 762 im Jahr 2030 steigen. Dies entspricht einer Zunahme von 260 notwendigen Pflegeplätzen in der Region. Somit ist langfristig die Belegung des Pflegeheimes sicher.

Belegungsschwierigkeiten in Pflegeheimen hängen heute vorwiegend mit deren Image, dem baulichen Zustand und dem Komfort zusammen (Mehrbettzimmer, fehlende Nasszellen etc.). Beim Pflegeheim Sarganserland kommt erschwerend hinzu, dass die lokalen Altersheime heute, im Gegensatz zu früher, ebenfalls intensivere Pflegeleistungen anbieten. Weiter

erheben die lokalen Altersheime tiefere Tarife als das Pflegeheim.

Auf der Grundlage der vorgesehenen Neupositionierung können gemäss dem Gutachten von Dr. Guido Bartelt jährlich rund 750'000 Franken für investive Zwecke betrieblich erwirtschaftet und entsprechend über Fremdkredite finanziert werden. Insgesamt lassen sich gemäss Dr. Guido Bartelt rund 15 Millionen Franken Beitrag an die Investitionen erwirtschaften. Für den restlichen Teil der Gesamtfinanzierung sind Drittmittel (einmalige Investitionsbeiträge) der Gemeinden notwendig. Die Kosten für alle beteiligten Gemeinden werden sich auf insgesamt 10 bis 12 Millionen Franken belaufen.

Eine Schliessung des Pflegeheimes hätte drastische Konsequenzen für alle Gemeinden zur Folge. Die rund 70 Bewohnerinnen und Bewohner müssten neu platziert und die rund 100 Mitarbeitenden in 62,55 Vollzeitstellen entlassen werden. Zu erwarten wären auch: Noch grössere Wartelisten bei den lokalen Heimen, die Notwendigkeit von Platzierungen ausserhalb der Region sowie ein grosser Druck in den einzelnen Gemeinden, in neue Pflegeplätze und somit in den Ausbau der heutigen Altersheime zu investieren.

Erstellt werden sollen nach dem aktuellen Stand der Planung rund 82 Betten bei normaler Belegung, resp. 101 Betten bei verstärkter Nutzung von Zimmern als Doppelzimmer. Die Planung basiert auf einem Bauprojekt, bei dem ein Westtrakt neu erstellt, der Altbau bis auf den Nordtrakt saniert und im Nordbereich ein neuer Trakt mit Tiefgarage, dem Erd- und zwei Obergeschossen erstellt wird. Ein Demenzgarten ist im Aussenbereich, ein weiterer auf dem 2. Stock des Nordtraktes vorgesehen. Auf eine Aufstockung des bestehenden Gebäudes soll unter anderem aufgrund der nicht idealen betrieblichen Abläufe oder der aufwendigeren Gewährleistung der Erdbebensicherheit verzichtet werden.

Das Pflegeheim kann nur saniert und ausgebaut werden, wenn hierfür unter den Gemeinden ein Grundkonsens besteht. Eine Sanierung ohne die Zustimmung der beteiligten Gemeinden hat keine Aussicht auf Erfolg. Am 24. Juni 2014 stimmte der Gemeinderat der neuen Zukunftsausrichtung des Pflegeheimes Sarganserland zu und befürwortete, dass der Verwaltungsrat und die Delegiertenversammlung ihre diesbezüglichen Arbeiten vertiefen.



Bergetappe für Sanierung Weisstannerstrasse



Belageinbau im Esel-Samichlaus

Im letzten «Info» wurde über die technischen Herausforderungen im Zusammenhang mit den Hangverbauungen an der Weisstannerstrasse im Abschnitt Esel bis Samichlaus informiert. Zwischenzeitlich wurde die geplante Etappe der Strassensanierung eingebaut.

Die Strasse präsentierte sich pünktlich zu den Alpabfahrten wieder in einem guten Zustand. Die Cellere AG hat die Strassenbauarbeiten im Laufe der letzten Wochen vorangetrieben und konnte die Tragschicht des Belags einbringen. Damit ist der zweite Teilabschnitt der Gesamt-sanierung abgeschlossen.

Im letzten Quartal dieses Jahres ist vorgesehen, die verschobenen Hangsicherungsarbeiten anzugehen. Der teilweise stark wasserführende Hang bedingt, dass die Bauarbeiten laufend den herrschenden Verhältnissen angepasst werden müssen. Es ist davon auszugehen, dass in den kommenden Wochen der Wasserandrang

aus dem Bergsturzmaterial geringer sein wird. Dies bedingt jedoch trockenere Witterungsverhältnisse, als dies während der Sommerzeit der Fall war.

Im nächsten Jahr ist planmässig vorgesehen, dass die dritte und damit letzte Etappe des Strassensanierungsprojekts ausgeführt wird. Das Ziel ist, dass gestützt auf den Beschluss der Bürgerversammlung vom 30. April 2013 die Arbeiten per Ende 2015 abgeschlossen und im Rahmen des Baukredits von maximal 2,9 Millionen Franken abgerechnet werden können. Wieweit diese Zielsetzungen mit den technischen Herausforderungen erreichbar sind, wird sich im Laufe des kommenden Jahres konkret zeigen. Das bauleitende Ingenieurbüro Tuffli & Partner AG, Mels, wird der Gemeinde per Ende dieses Jahres eine Zwischenabrechnung und eine Hochrechnung vorlegen. Wir werden die Bürgerschaft entsprechend auf dem Laufenden halten und die Bauabrechnung zur gegebenen Zeit präsentieren.

Reschubach Perimeter: Keine Versammlung

Dieses Jahr findet keine Generalversammlung des gemeinschaftlichen Perimeterunternehmens Reschubach Heiligkreuz statt und es ist keine Perimeterverrechnung notwendig. Der Geschäftsabschluss 2013 und der Bericht

der Geschäftsprüfungskommission sind auf der Homepage: <http://www.reschubach.zimsoft.ch> zu finden. Die Login-Daten dazu sind auf der letzten Rechnungsbeilage vermerkt.

Fussgängerschutz für Rheinaustrasse

Der Gemeinderat hat im Juli der Walo Bertschinger AG, Sargans, den Auftrag erteilt, das Trottoirteilstück für die Rheinaustrasse, Teilstück Ragazerstrasse bis SBB-Brücke auszuführen. Die Arbeiten wurden im September unter der Führung des Ingenieurbüros Tuffli & Partner AG, Mels, an die Hand genommen.

Durch das angepasste Verkehrsregime der Gemeinde Sargans wird der Schwerverkehr über die Erschliessungsstrasse Tiefriet – Rheinaustrasse – Ragazerstrasse geführt. Dadurch erhöht sich die Verkehrsbelastung auf dem Abschnitt der Rheinaustrasse. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für den Fuss- und Langsamverkehr in das Naherholungsgebiet Baschär und Vita-Parcours Rheinwald wird die Rheinaustrasse in diesem Abschnitt mit einem Trottoirabschnitt erweitert. Hiefür musste ein ordentliches Auflage- und Genehmigungsverfahren durchgeführt werden. Der Landerwerb ab Grundstück der Schweizerischen Bundesbahnen SBB konnte zwischenzeitlich ebenfalls geregelt werden.

Die Arbeiten sollten bis Ende Oktober abgeschlossen sein. Die Kosten von insgesamt etwa 150'000 Franken werden zwischen den betroffenen Gemeinden Mels und Sargans anteilmässig aufgeteilt. Unsere Nachbargemeinde übernimmt einen Anteil von 35 Prozent.



Trottoirbau in Arbeit



Info-Radar zeigt Erfreuliches

Auf Wunsch einer Anwohnergruppe wurde in der zweiten Augusthälfte während zwei Wochen am Melibündtenweg bzw. an der Schwarzackerstrasse eine mobile Geschwindigkeitsmessanlage des Touring Club Schweiz (TCS) aufgestellt. Es wurde in beiden Richtungen an insgesamt fünf Standorten «geblitzt».

Die vorgenommenen Messungen wurden durch den Werkhof koordiniert. Die Einrichtung sollte die Autofahrer auch für den Schulanfang sensibilisieren. Der offizielle Ergebnisbericht des TCS zeigt ein erfreuliches Bild:

- Die Geschwindigkeit, die von 85 Prozent der Messungen nicht überschritten wird, liegt überall unter der maximal tolerierten Geschwindigkeit von 35 km/h (Tempolimite von 30 km/h plus eine Toleranz von 5 km/h).
- Je nach Standort waren nur rund 4 Prozent aller Geschwindigkeitsmessungen schneller als 35 km/h.
- Es erfolgten nur wenige hohe Tempoüberschreitungen. Im Vergleich zur gesamten Anzahl Messungen wird der Anteil als sehr tief eingestuft.

Die ausführliche Statistik des TCS lässt weitere interessante Rückschlüsse zu. So ist beispiels-

weise das meistgemessene Tempo bei jedem Standort 27 bzw. 28 km/h. Ein weiteres Indiz also, dass sich ein grosser Teil der Autofahrer an die Tempolimiten in der 30er-Zone hält. Hinzu kommt, dass mit dieser Messmethode auch andere Verkehrsteilnehmer wie beispielsweise Fahrradfahrer erfasst werden. Auch diese können schnell einmal mit mehr als 30 km/h unterwegs sein.

Verglichen mit der Messung am gleichen Ort aus dem Jahr 2009 lässt sich sagen, dass die Verkehrsmengen nicht zugenommen haben. Die Geschwindigkeitsverteilung des Verkehrs ist ebenfalls homogener geworden. Homogenität des Verkehrsflusses trägt zur Sicherheit bei, da es weniger Überhol- und bruske Bremsmanöver gibt. Insgesamt ist der Verkehrsfluss ruhiger.

Folgerungen

Als Fazit zu den Messergebnissen und erfassten Tempolimiten erachtet der TCS die Ergebnisse als tolerierbar, insbesondere unter Berücksichtigung des Einflusses durch den gut sichtbaren Info-Radar. Aufgrund der Auswertung sind keine Indizien erkennbar, welche die Verkehrssicherheit beängstigend in Frage stellen würden. Weitere Informationen zum TCS oder im Speziellen zum korrekten Verhalten in 30er-Zonen sind unter www.strada.tcs.ch erhältlich.

432er-Linie angepasst

Die Führung der Linie 432 Mels-Weisstannen wird per Dezember 2014 geändert. Neu wird ab 14. Dezember 2014 die Linie ab Mels Huob direkt nach Mels Pizolpark und auf der gleichen Strecke zurück geführt.

Mit dieser Änderung besteht neu eine direkte Verbindung von Weisstannen zum Pizolpark. In Mels Pizolpark besteht Anschluss auf die Linie 429 zum Bahnhof Sargans. In der Gegenrichtung stellt die Linie 430 den Anschluss vom Bahnhof Sargans im Pizolpark her. Bei wenigen Kursen zu Randzeiten ist weiterhin Mels Post der Umsteigepunkt.

Die Vorteile dieser geänderten Linienführung liegen darin, dass man so ohne Umsteigen und Wartezeiten zu den stark frequentierten Einkaufszentren gelangen kann. Ebenso kann der Heimweg wieder ohne Umsteigen und Wartezeiten bequem in Richtung Vorderberg/Weisstannen zurückgelegt werden. Weiter wird der Melibündtenweg entlastet.

Mit der Anpassung der Fahrzeiten der Linie 430 (Sargans - Pizolpark) wird für die Fahrgäste, die mit den zweistündlichen IC-Anschlüssen aus Zürich, Ankunft X.02, reisen, der Anschluss Richtung Vorderberg / Weisstannen mit Umsteigen in Pizolpark gewährleistet werden.

Landwirtschaftsamt St. Gallen zu Besuch in der Bergkäserei Mädris

St. Gallen ist für Melser oft weit weg – umgekehrt gilt das aber meist auch. Der Amtsleiter des LWA St. Gallen, Roger Peterer, hat Anfang September nun aber für sein Team einen Weiterbildungstag in der Gemeinde Mels organisiert. So konnten persönliche Kontakte geknüpft werden, wo bisher meist nur die Telefonstimmen bekannt waren. Die Mitarbeitenden des Landwirtschaftsamtes St. Gallen besuchten zuerst die Bergkäserei Mädris, wo sie nicht nur von den Culinarium-Königen 2014, sondern auch vom Gemeindepräsidenten Dr. Guido Fischer willkommen geheissen wurden. Die Reise ging dann weiter zur Melser Ortsgemeindealp Schwarzenberg, zum Mittagessen ins Sennäbeizli der Alp Kohlschlag, schliesslich zur Alp Tamons der Ortsgemeinde Sargans und endete im Restaurant Schlüssel, Mels.



Bildquelle: © Comet Photoshopping, Ueli Meier



jugendpage

«Mär Jungä z' Mels»

MOJAS.ch
offene jugendarbeit

MOJAS-Vorschau

Jugendcafé

Im Jugendcafé kannst du deine Zeit mit deinen Freunden und Kollegen verbringen. Du kannst Tschüttilkasten oder Billard, Wii oder Playstation spielen, im Internet surfen, etc. Manchmal finden Spezialanlässe statt, wie zum Beispiel Cocktail mixen oder gemeinsam kochen (eat and meet). Du kannst einen Film schauen oder etwas Kreatives ausprobieren, wie eigene Armbänder kreieren.

Herbstferien-Spezialprogramm

Heuer wird die Jugendarbeit zehn Jahre alt. Diesen Anlass wollen wir mit dir feiern, und daher gibt es in den Herbstferien ein cooles Spezialprogramm:

Montag, 6.10.2014, von 10 bis 16 Uhr

Graffiti sprayen im Sajura (Sarganser Jugendraum)

Freitag, 10.10.2014, von 13.30 bis 16 Uhr

Cocktail mixen im Jugendcafé Mels

Freitag, 10.10.2014, von 18 bis 22 Uhr

DJ-Workshop im Nirvana (Jugendraum Mels)

Montag, 13.10.2014, von 10 bis 16 Uhr

Graffiti sprayen im Sajura (Sarganser Jugendraum)

Dienstag, 14.10.2014 bis

Mittwoch, 15.10.2014

Mojas-Herbstchallenge im Weisstannental

Freitag, 17.10.2014, von 19.30 bis 22.30 Uhr

Jubiläumsparty im Nirvana (Jugendraum Mels)

Für alle Anlässe (ausser für die Jubiläumsparty) ist eine Anmeldung notwendig. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Anlässen und das Anmeldeformular findest du unter www.mojas.ch.

eat and meet

Wie jeden Monat findet am Freitag, 24. Oktober 2014, wieder das eat and meet im Jugendcafé statt. Wir werden gemeinsam einkaufen und ein feines Abendessen zubereiten. Ihr dürft gemeinsam bestimmen, was gekocht werden soll. Wir freuen uns auf eine Anmeldung bis am Donnerstag, 23. Oktober 2014.

Cocktail mixen

Am Mittwoch, 4. November, und am Freitag, 14. November, kannst du im Jugendcafé alkoholfreie Cocktails mixen. Komm einfach zu den regulären Öffnungszeiten des Jugendcafés vorbei und wir zeigen dir, wie du dir einen feinen Drink mixen kannst.

Poolparty im Hallenbad Mels

Am Samstag, 15. November 2014, steigt bereits zum 5. Mal die Poolparty im Hallenbad Mels. Ab 19.30 Uhr gehört das Hallenbad ganz den Jugendlichen und es wird wieder eine geniale Party im Wasser gefeiert. Eintritt ist 5 Franken, mit Gutschein der MojasMembercard 3 Franken.

MOJAS-Rückblick

Beachparty im Nirvana

Am Samstag, 16. August 2014, fand bereits die zweite Disco für alle 5.- und 6.-Klässler statt. Drei Jungs aus Mels haben gemeinsam mit uns eine Party auf die Beine gestellt unter dem Motto Beachparty. Es war ein genialer Nachmittag mit guter Musik, coolen Spielen, bei denen man etwas gewinnen konnte und super Gesangseinlagen der Gäste.

Start-Up Party im Nirvana

Und am Samstag, 6. September 2014, durften dann die Älteren ihre erste Party in diesem Schuljahr feiern. Die Party wurde vom Nirvana-Team mit Verstärkung organisiert. Es fanden sich ca. 50 Jugendliche im Nirvana ein, um die Party zu feiern.

eat and meet

Am Freitag, 22. August 2014, haben 14 Jugendliche gemeinsam im Jugendcafé gekocht und gegessen. Die Jugendlichen haben sich für einen Spezial-Chicken-Nuggets-Burger mit Pommes entschieden. Gleich lustig wie das Menü war die Stimmung. Das Küchenteam hat den Geschmack der Besucher voll getroffen und wir mussten sogar noch einen Tisch dazustellen, damit alle mitessen konnten. Der Abend und das «Menu» waren ein voller Erfolg.

Nachmittag der offenen Tür

Am Mittwoch, 10. September 2014, war das Jugendcafé ausnahmsweise auch für die Eltern offen. Alle Erwachsenen mit Kindern zwischen 10 und 16 Jahren waren eingeladen, die Räumlichkeiten von Mojas wie auch uns Jugendarbeitenden kennenzulernen.

Öffnungszeiten



Mittwoch, 13.30 Uhr – 18.00 Uhr, für alle ab 10 Jahren bzw. in der 5. Klasse
Freitag 19.00 Uhr – 22.00 Uhr, für alle ab 12 Jahren bzw. in der Oberstufe



einmal im Monat am Samstag von
19.30 – 22.30 Uhr
Daten siehe www.mojas.ch/News & Events

Kontakt

MOJAS – Offene Jugendarbeit Mels/Sargans
Bahnhofstrasse 75, 8887 Mels
Tel. 081 710 51 75, jugendarbeit@mels.ch
www.mojas.ch oder via Facebook



Waldbegehung mit Ortsgemeinde



Revierförster Marc Eberle erklärt die Funktionsweise eines Mobilseilkranes, der in der Holzernte wertvolle Dienste erweisen kann.

Jedes Jahr lädt die Ortsgemeinde Mels den Gemeinderat Mels zu einer gemeinsamen Waldbegehung ein. In diesem Jahr wurde auf eindrückliche Art das Thema Holzen gezeigt: Vom Holzernverfahren im Bodenzug, bis zu den möglichen Holztransportarten mit Fahrzeugen und mit einem Seilkran. Auch ein Mobilseilkran wurde vorgestellt. Beim Mittagessen informierte Hanspeter Weber, Ausbildungsleiter Forsttechnik

an der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz, Maienfeld, über die verschiedenen forstlichen Ausbildungen. Das Programm von Revierförster Marc Eberle gewährte den Teilnehmenden, dem Ortsverwaltungsrat und der GPK der Ortsgemeinde Mels sowie dem Gemeinderat einen interessanten Einblick in die nicht ungefährliche Arbeit der Holzernte – und es war auch ein interessanter Tag mit wertvollen Gesprächen.

Feuerwehr-Rekrutierung 2014: Einladung zum Informationsabend

Gemäss dem «Gesetz über den Feuerschutz» des Kantons St.Gallen sind alle Einwohnerinnen und Einwohner vom vollendeten 20. bis zum vollendeten 49. Altersjahr in der Wohnsitzgemeinde feuerwehrpflichtig. Diese Pflicht kann man erfüllen, indem man Feuerwehrdienst leistet oder die Feuerwehrabgabe entrichtet. Die Feuerschutzkommission bestimmt, wer dienst- oder abgabepflichtig ist.

Entlassungsgesuche aus der Feuerwehrpflicht für alle Stellungspflichtigen müssen spätestens bis 31. Oktober 2014 schriftlich an den Feuerwehrkommandanten, Daniel Bärtsch, Staatsstrasse 7, 8888 Heiligkreuz, eingereicht werden. Verspätet eingereichte Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden. Der Informationsabend findet am Mittwoch, 5. November 2014, um 19.00 Uhr, im Feuerwehrdepot (Bachstrasse 66) der Gemeinde Mels statt. Alle Einwohner und Einwohnerinnen im vollendeten 20. Altersjahr sind verpflichtet, daran teilzunehmen, oder sich beim Feuerwehrkommandanten schriftlich und begründet abzumelden.

Trockenmauer nach bester Handwerkskunst saniert

Trockenmauern bilden in der Gemeinde Mels ein wesentliches Landschaftselement und sind zudem ein wichtiges Vernetzungselement in der Natur. In den Ritzen und Hohlräumen können Kleintiere Unterschlupf finden. Die Trockenmauern können ihre Funktion als Stütz-, beziehungsweise als Trennmauer wiederum bestens übernehmen, sie bieten gleichzeitig wertvollen Lebensraum und bereichern mit ihrer ästhetischen Ausstrahlung das Landschaftsbild der Gemeinde. Sie grenzen verschiedene Grundstücke voneinander ab, stützen Wege oder in steilen Lagen terrassieren sie das Gelände und machen es so nutzbar. Im Rahmen des Landschaftsprojekts Mels haben Zivildienstleistende zwei Trockenmauern instandgestellt.

Im August hat die Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz mit jungen Zivildienstleistenden je eine Trockenmauer in Oberragnatsch sowie im Gebiet Gasella (Bleiche) saniert. Während in Oberragnatsch ein Stück Stützmauer, das bereits eingestürzt war, neu erstellt wurde, galt es in Gasella

dem möglichen Zerfall einer Grenzmauer zwischen dem Kulturland und dem angrenzenden Wald entgegenzuwirken. Dabei leisteten die «Zivis» ganze Arbeit nach bester Handwerkskunst – ganz ohne Mörtel, nur aus Steinen.

Die beiden Trockenmauern wurden im Rahmen des Landschaftsprojekts Mels saniert. In diesem Projekt geht es um den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaftswerte der Gemeinde. Im kommenden Jahr wird die Sanierung der Trockenmauer im Raum Gasella, als eine der längsten Trockenmauern in der Gemeinde, weitergeführt – wiederum durch die Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz. Sie wurde 1976 gegründet und plant, vermittelt und betreut in der ganzen Schweiz Gruppeneinsätze von Freiwilligen zum Schutz und zur Pflege der Natur. In den letzten Jahren hat sie sich zu einem Kompetenzzentrum für den Trockenmauerbau entwickelt und engagiert sich für die Erhaltung und den Neubau von Trockenmauern in der ganzen Schweiz.

Von den Gesamtkosten, die durch die Mauersanierungen entstanden, übernimmt der Bund für Einsätze mit Zivildienstleistenden in Umweltprojekten rund 32 Prozent. Das Landschaftsprojekt Mels wird weiter unterstützt von der Gemeinde und der Ortsgemeinde Mels, durch den Kanton sowie von der Binding-Stiftung Basel und vom Fonds Landschaft Schweiz.

Trockenmauern haben ein hohes Vernetzungspotenzial in der Landschaft: Als Trittsteinbiotop bieten sie Lebensräume, die von bestimmten Arten vorübergehend bewohnt werden. Ausserdem dienen sie als Wanderkorridor. In einer Trockenmauer herrschen auf kleinem Raum die unterschiedlichsten Bedingungen. Die mikroklimatischen Verhältnisse im Fundamentbereich, in der Mauerkrone, im Mauerinneren und in den Ritzen auf der Nord- oder Südseite sind komplett verschieden. Entsprechend bietet die Trockenmauer wertvolle Lebensräume und Refugien für viele verschiedene Lebensarten mit unterschiedlichsten Ansprüchen sowie für Moose und Flechten.

Langer Samstag 2014 – für ä gueti Sach

Am Samstag, 22. November 2014, laden die Melser Detaillisten zum langen Einkaufssamstag ein. Von 8 bis 8 Uhr haben diverse Fachgeschäfte zum stressfreien Einkauf geöffnet. Die Detaillisten lassen sich auch dieses Jahr verschiedene Attraktionen einfallen. Der Einkauf wird durch diverse Preise und Gutscheine der Geschäfte belohnt. Machen Sie mit!

Bummeln Sie vom 1. bis 24. Dezember durch Mels und erfahren Sie jeden Tag durch das neu geöffnete Türen der Geschäfte, wer die glück-

liche Gewinnerin oder der Gewinner ist. Auch dieses Jahr steht der lange Samstag unter dem Motto «für ä gueti Sach». Diese Spendenaktion wurde von den Melser Detaillisten ins Leben gerufen und steht immer im Zusammenhang mit Mels – sei es wie im letzten Jahr für das Kloster Mels, für ein Naturprojekt oder wie in diesem Jahr für die Ärmsten der Welt. Mit der Hilfsorganisation APC der gebürtigen Melserin Lis Hidber wurde ein würdiges Projekt gefunden. Lis Hidber engagiert sich schon seit Jahren in Namibia und

ist dringend auf eine Wasseraufbereitungsanlage angewiesen.

Diverse Vereine unterstützen den langen Samstag. Ein Konzert des Frauenchors, die fast schon legendäre Gerstensuppe der Fasnachtsgesellschaft, Kinderschminken mit der Frauen- und Müttergesellschaft, Strassentheater vom alten Kino Mels oder die Sonntagszöpfe der Trachtengruppe sind nur einige der Attraktionen und Vereine.

Der lange Samstag hat natürlich auch wieder sein eigenes Projekt gestartet: Unzählige Freiwillige haben Konfitüren, Sirup, Eingelegtes und Eingemachtes hergestellt, das am 22. November 2014 auf dem Dorfplatz zugunsten von Lis Hidbers Projekt verkauft wird. Lassen Sie sich die Chance nicht entgehen, und unterstützen Sie das Projekt durch den Kauf dieser Köstlichkeiten.

Die Detaillisten, Vereine und Freiwilligen hoffen auf regen Besuch und viele Spenden, damit schon bald der nötige Betrag von 25'000 Franken an «Ä gueti Sach» überwiesen werden kann. Falls Sie auch einen Beitrag an den langen Samstag 2014 leisten wollen, nehmen Sie mit Birgit Bartholet, Blumen-Atelier, Mels, Tel. 081 710 59 69, birgit.blumen@gmail.com, Kontakt auf. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Papeterie PeGoWa neu in Mels

Am Freitag, 8. August, eröffnete Petra Good ihre Papeterie auf dem Melser Dorfplatz. Damit belebt ein neues Geschäft das Melser Dorfzentrum. Nach 22 Jahren Familien- und Vereinsarbeit stellte Petra Good im August auf ihren angestammten Beruf um. Sie eröffnete eine Papeterie mit Zusatzsortimenten. Damit setzt sie sich ein für ein aktives Dorfleben und eine lebendige Dorfkultur. Als Papeteristin mit Lehrmeisterausweis verfügt sie über die nötigen Voraussetzungen. Aushilfen stehen ihr zur Seite. Den mutigen Schritt hat sie sich reiflich überlegt.

Erfahrung mit Drucki-Papeterie

PeGoWa, Petra Good-Walser, nennt sich das Geschäft. Wo früher die Drogerie Krainz war, öffnete Anfang August 2014 die Papeterie. Am Melser Dorfplatz gibt es deshalb eine grosse Kartenauswahl, Artikel für den Büro- und Schulbedarf sowie Geschenkkideen. Dazu kommen christliche Devotionalien inklusive Messbundkarten – und das Fischereizubehör. Petra Good will eine möglichst breite Palette abde-

cken. Dazu gehören Grab- und Taufkerzen sowie Fischerangeln. Mit zwei Lieferungen pro Woche vom Grossisten kann die Geschäftsführerin im schön hergerichteten Lokal spezielle Wünsche prompt erfüllen. «In meinem Alter wage ich es», sagt die 45-Jährige über ihre Geschäftseröffnung. Ihre drei Kinder sind erwachsen. In ihren jungen Jahren hatte Petra Good in allen wichtigen Papeterien im Sarganserland gearbeitet, vor allem in der Drucki-Papeterie in Mels.

Der stimmige, frisch renoviert Laden ist ebenerdig gut zugänglich. Zudem wird das Papeterie-



Sortiment am Melser Dorfplatz von Tag zu Tag grösser. Freude zeigten der Geschäftsnachbar Christoph Perret wie auch der Melser Gemeindepräsident Guido Fischer. Petra Good erhielt im Vorfeld ihrer Geschäftseröffnung Komplimente für ihren Mut. Seit Anfang August darf sich die Öffentlichkeit direkt im Laden an sie wenden: Für alle Anliegen in Sachen Papeterie, und den verwandten Sortimenten, ist Petra Good bereit.

Die Papeterie PeGoWa am Dorfplatz in Mels ist jeweils von Dienstag bis Samstag offen.
Homepage: papeterie-pegowa.ch



Eine Ausstellung der Stille im Tiergarten

Das Blumen-Atelier in Mels und das Bluämä Paradies in Flums führen jedes Jahr zwei bis drei thematisch ausgerichtete Ausstellungen durch. Von Donnerstag, 9. Oktober, bis Sonntag, 19. Oktober 2014, werden Arrangements, Texte und Zitate rund um das Thema «Trauer» präsentiert. Die Ausstellung im Kraftort Tiergarten in Mels (beim Fussballplatz, ab dort ausgeschildert) wird am Donnerstag von 17 bis 19 Uhr mit einem öffent-

lichen Apéro eröffnet. Die Besucher sind anschliessend eingeladen, jederzeit an diesen Ort zu gehen, sich umzusehen und mit den floristischen Arbeiten und den gefühlvollen Texten die Kraft und Zuversicht, die von diesem ganz besonderen Kraftort ausgeht, zu spüren. Am Samstag, 11. Oktober 2014, sind Birgit Bartholet und ihre Mitarbeiterinnen von 16 bis 18 Uhr vor Ort anwesend, um Fragen zu beantworten.



Barbara Keel neu bei der Winterhilfe Mels

Während 17 Jahren war Ursula Flütsch Ansprechperson der Winterhilfe in Mels. Mit grossem Engagement konnte sie armutsbetroffenen Menschen in unserer Gemeinde einen finanziellen Zustupf ermöglichen. Für ihren ermüdlichen Einsatz danken wir Ursula Flütsch herzlich, und wir wünschen ihr weiterhin viel Freude und Glück in ihren Tätigkeiten. Im Juli 2014 übergab sie die Verantwortung an Barbara Keel. Sie wird, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mels, die Spendengelder verwalten und den Richtlinien der Winterhilfe entsprechend einsetzen.

Die Winterhilfe wurde 1936 inmitten der Weltwirtschaftskrise gegründet. Inzwischen hat sich das Bild der Armut gewandelt. Immer noch aber gibt es notleidende Einzelpersonen, Familien und Lebensgemeinschaften. Unterstützt werden Personen mit Wohnsitz in Mels. Die Winterhilfe setzt gezielt dort an, wo Hilfe wirklich nötig ist. Es werden dringende Rechnungen übernommen, Einkaufsgutscheine abgegeben und Betten oder Kleider organisiert.

Die Winterhilfe Mels finanziert sich ausschliesslich über Spenden. Weitere Informationen können dem beiliegenden Prospekt zur diesjährigen Sammelaktion entnommen werden. Für Ihre grosszügige Zuwendung danken wir bestens.

Mütter- und Väterberatung Sarganserland

Junge Familien – gut beraten.

Wenn Sie Fragen zu sich als Eltern oder zu Ihren Kindern haben – bei der Mütter- und Väterberatung bekommen Sie Antworten.

Neu wird im Pfarreisaal Heiligkreuz 1x im Monat am Donnerstagnachmittag eine offene Beratung von 13.30 bis 15.30 Uhr angeboten.

Die Beratung am Donnerstagnachmittag in Wangs ist offen für alle Eltern im Sarganserland.

| Karina Kehl 2014 | Heiligkreuz Pfarreisaal Donnerstag 13.30 – 15.30 | Mels Pfarreiheim, Kirchstr. Mittwoch 9.30 – 11.30 Nachmittag auf Anmeldung | Silvia Ackermann 2014 | Wangs Bahnhofstr. 25 Donnerstag 13.30 – 15.30 Auf Anmeldung |
|---------------------|---|--|-----------------------------|---|
| Oktober | 16. | 1. / 8. / 15. / 22. / 22. | Oktober | 2. |
| November | 13. | 5. / 12. / 19. / 26. / 26. | November | 20. |
| Dezember | 11. | 3. / 10. / - / 17. / 17. | Dezember | 11. |

Kontakt:

Tel. 081 710 46 50 / Fax 081 710 46 51

Telefonsprechstunde:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 08.00 bis 08.45 Uhr

Webseite:

www.muetterberatung.ch/sarganserland

E-Mail:

mvbs@bluewin.ch

Einzelberatung auf Termin:

auf telefonische Anmeldung

Veranstaltungskalender

Oktober bis Dezember 2014

Melser Dorfmarkt

«Chäs und Brout machen d'Baggä rout.» Gemüse, Früchte und weitere schmackhafte Produkte gehören ebenfalls zum samstäglichen Bauernmarkt. Von Mai bis Oktober findet jeden Samstag vor dem Rathaus der Melser Dorfmarkt statt, ab 08.15 Uhr bis 11.15 Uhr.



Samstag, 18. Oktober 2014, 20.15 Uhr

Comedy

«Claudio Zuccolini»

Schluss mit Zirkus! Claudio Zuccolini ist mit seinem neuen Programm «iFach Zucco» zurück. In seinem vierten Humor-Solo zeigt er auf, dass Erfolg und viel Geld viele Nachteile haben. Und ganz nebenbei rettet er – vielleicht – die Welt, gemeinsam mit seinem Publikum!

www.zuccolini.ch



Oktober 2014

| | | | |
|---------|-----------------|--|---|
| Fr 10. | 09.00 | Viehschaukommission Viehschau Mels | Amperdell Mels |
| 13.–31. | | Schützenverein Mels 39. Melser Jassmeisterschaft, Vorrunden | versch. Restaurants |
| So 19. | 17.00 | Klostergemeinschaft Mels Weltmissionssonntag, Gebetsstunde um Frieden in der Welt | Kapuzinerkloster Mels |
| Mo 20. | 19.00 | Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Andacht | Kapelle Mädris |
| Mi 22. | 14.00– 16.00 | Talgemeinschaft Weisstannen Kinderflohmarkt mit Kafistube | Mehrzweckgebäude Weisstannen |
| Mi 22. | 20.00 | Hildegard-Freunde in Heiligkreuz Burnout – die neue Volkskrankheit: Heilmittel nach H. von Bingen | Pfarreisaal Mels |
| Fr 24. | 09.00 | Evang. Frauenverein Kleidertauschbörse | Kirchgemeindehaus, Zürcherstrasse 82, Sargans |
| Fr 24. | 19.00– 22.00 | Samariterverein Mels Nothelferkurse | Schulhaus Feldacker |
| Sa 25. | 08.00– 16.00 | Samariterverein Mels Nothelferkurse | Schulhaus Feldacker |
| Sa 25. | 17.00 | Kath. Kirchgemeinde Mels Kleinkinderfeier | Pfarrkirche Mels |
| Sa 25. | 20.15 | Kulturvereinigung Altes Kino Theater «Die Zöllner» | Altes Kino Mels |
| So 26. | 09.30 | Evang.-ref. Kirchgemeinde Gemeindegottesdienst mit Vorstellung der Jugendlichen vom Erlebnisprogramm der Oberstufe | Evang.-ref. Kirche Sargans |
| So 26. | 10.15 | Kath. Kirchgemeinde Mels Familiengottesdienst mit Brunch, Ministranten / Blauring | Pfarrkirche Mels |
| Di 28. | 19.30 | Ökumenische Gruppe «Schweigen und Hören», ökumenische meditative Abendfeier | Evang.-ref. Kirche Sargans |
| Mi 29. | 14.00 | Evang.-ref. Kirchgemeinde Kontaktplausch der Senioren | Kirchgemeindehaus, Zürcherstrasse 82, Sargans |
| Fr 31. | 18.00 | Evang.-ref. Kirchgemeinde Church Night, Jugendgottesdienst mit Band | Evang.-ref. Kirche Sargans |

November 2014

| | | | |
|-------|-------|---|-----------------------|
| Sa 1. | 06.00 | Klostergemeinschaft Mels Fest Allerheiligen, Frühmesse | Kapuzinerkloster Mels |
| Sa 1. | 07.00 | Klostergemeinschaft Mels Fest Allerheiligen, Konventmesse | Kapuzinerkloster Mels |

Veranstaltungskalender

Oktober bis Dezember 2014

| | | | |
|-----------------------|-----------------|---|----------------------------|
| Sa 1. | 10.15 | Kath. Kirchengemeinde Mels Allerheiligen, Festgottesdienst | Pfarrkirche Mels |
| Sa 1. | 14.00 | Kath. Kirchengemeinde Mels Totengedenken mit Gräberbesuch | Pfarrkirche Mels |
| So 2. | 07.00 | Klostergemeinschaft Mels Allerseelen, Konventmesse mit Gräberbesuch | Kapuzinerkloster Mels |
| So 2. | 09.30 | Evang.-ref. Kirchengemeinde Reformationssonntag, Gemeindegottesdienst mit Feier der Taufe und des Abendmahls, anschl. Apéro | Evang.-ref. Kirche Sargans |
| So 2. | 10.15 | Kath. Kirchengemeinde Mels Allerseelen, Gottesdienst mit Gräberbesuch | Pfarrkirche Mels |
| So 2. | 17.30 | Klostergemeinschaft Mels Allerseelen, Feierliche Vesper | Kapuzinerkloster Mels |
| Mo 3. bis Sa 8. | | Schützenverein Mels 39. Melser Jassmeisterschaft, Halbfinals | versch. Restaurants |
| Di 4. | 07.00 | Klostergemeinschaft Mels Hl. Karl Borromäus, Patronatsfest des Klosters, Heilige Messe | Kapuzinerkloster Mels |
| Di 4. | 13.45 | Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen | Pfarreiheim Mels |
| Di 4. | 16.00 | Klostergemeinschaft Mels Vortrag in der Klosterkirche «Mission heute» | Kapuzinerkloster Mels |
| Di 4. | 18.00 | Klostergemeinschaft Mels Festmesse zu Ehren des hl. Karl Borromäus | Kapuzinerkloster Mels |
| Fr 7. | | Neuzuzügeranlass der Gemeinde Mels | |
| Sa 8. | 19.00 | Evang.-ref. Kirchengemeinde Orgelkonzert mit Sonja Betten | Evang.-ref. Kirche Sargans |
| Sa 8. | 20.00 | Musikgesellschaft Konkordia Mels Konzert Jugendmusik | Schulhaus Feldacker |
| Sa 8. | 18.00 | Chürbsenumzug | Mels Dorf |
| So 9. | 06.00 | Klostergemeinschaft Mels Sonntag der Völker, Frühmesse | Kapuzinerkloster Mels |
| So 9. | 07.00 | Klostergemeinschaft Mels Sonntag der Völker, Konventmesse | Kapuzinerkloster Mels |
| So 9. | 14.00 | Kath. Kirchengemeinde Mels Grosser Seelen Sonntag, Totengedenken mit Gräberbesuch | Pfarrkirche Mels |
| So 9. | 18.00 | Evang.-ref. Kirchengemeinde Kirchenspiel Franziskus – Gaukler Gottes Theater 58 Zürich | Evang.-ref. Kirche Sargans |
| Fr 14. | 18.00 | Evang.-ref. Kirche Sargans Jugendgottesdienst «Leid und Trauer» mit Band | Evang.-ref. Kirche Sargans |
| Fr 14. | | Schützenverein Mels 39. Melser Jassmeisterschaft, Final-Coiffeurschieber | «Löwen»-Saal |
| Sa 15. | 09.30 | Kath. Kirchengemeinde Mels Kinderbibeltag «Mit Paulus unterwegs» | Pfarreiheim Mels |
| Sa 15. | 19.30– 22.30 | Mojas Poolparty | Hallenbad Mels |
| Sa 15. | 20.15 | Frauenchor Mels Jahreskonzert | |
| Sa 15. | | Schützenverein Mels 39. Melser Jassmeistersch., Final-Partnerschieber | «Löwen»-Saal |

Samstag, 25. Oktober 2014, 20.15 Uhr

Theater «Die Zöllner»

Vom historischen Murmelpass zwischen Italien und der Schweiz ist nicht mehr viel übrig. Doch der Grenzübergang muss aufrechterhalten bleiben. Dies erledigen die Zöllner Mario Mericucci aus Italien und Ueli Schäfer aus der Schweiz. «Die Zöllner» ist unterhaltsames und tiefgründiges Theater, gespielt von Federico Dimitri und Fabrizio Pestelli.



Freitag, 31. Oktober 2014, 20.15 Uhr

Clownerie «Humorhäppchen»

Was passiert, wenn ein Humorist, zwei Clownfrauen und zwei Komikerinnen aufeinandertreffen? Ein kunterbunter Abend mit frischer, spritziger und herzerwärmender Komik, ein Abend, an welchem der Humor in Häppchen serviert wird, von ganz unterschiedlichen Serviceangestellten: Von Flumina und Chocolotta, zwei urchigen Clownfrauen, gespielt von Susanne Neyer und Claudine Schmidt-Beeler, vom Duo Fundus mit der kurligen, taffen Charlotte und der wortkargen, verträumten Lilliane, dargestellt von Vanessa Ruetz und Vera Hug, sowie von Sepp Gröfler alias Beff.



Veranstaltungskalender

Oktober bis Dezember 2014

Sonntag, 2. November 2014, 16.00 Uhr

Kinderveranstaltung «Silberbux»

Silberbux sind wieder da! In ihrem dritten Programm erobern die vier Freunde die Stadt und jagen den Stadträuber durch Strassen und Gasen. Gemeinsam mit den Kindern entdecken sie geheime Orte, eine heisse Spur und den entscheidenden Beweis – sehr verdächtig.
www.silberbux.ch



Samstag, 8. November 2014, 18.00 Uhr

Chürbsenumzug

Dieser Umzug mit Start und Ziel beim Schulhaus Dorf ist seit je her ein ganz besonderes Erlebnis für die Kinder.

Angeführt von den Tambouren ziehen über 300 Kinder mit ihren eigenen «Räbälächtli» durch die Strassen von Mels und schenken der Dunkelheit der Nacht ein herrliches Licht.



Besuchen Sie auch unseren laufend aktualisierten Veranstaltungskalender im Internet unter www.mels.ch in der Rubrik «Events»!

| | | | |
|--------|-------------|---|---|
| So 16. | 14.30 | Männerchor Heiligkreuz Ständchen | Altersheim Mels |
| So 16. | 16.00 | Kath. Kirchgemeinde Mels Kapellfest St. Martin | Kapelle St. Martin |
| So 16. | 17.00 | Männerchor Harmonie Mels Konzert mit drei Chören | Pfarrkirche Heiligkreuz |
| Di 18. | 19.30 | Evang.-ref. Kirchgemeinde Vernissage Adventskalender von Max Feigenwinter «Nimm den Stern, er liegt in dir» | Kirchgemeindehaus, Zürcherstrasse 82, Sargans |
| Fr 21. | 17.00–18.00 | Evang. Frauenverein Päckliabgabe für die Weihnachtsaktion der christlichen Ostmission | Evang.-ref. Kirche Sargans |
| Sa 22. | 14.00–17.00 | Evang. Frauenverein Kerzenziehen, Bazar und Kaffeestube sowie Päckliabgabe für die Weihnachtsaktion der christlichen Ostmission | Evang.-ref. Kirche Sargans |
| Sa 22. | 19.45 | Turnverein Mels Turnerunterhaltung | «Löwen»-Saal Mels |
| So 23. | 06.00 | Klostergemeinschaft Mels Christkönigsfest, Frühmesse | Kapuzinerkloster Mels |
| So 23. | 07.00 | Klostergemeinschaft Mels Christkönigsfest, Konventmesse | Kapuzinerkloster Mels |
| So 23. | 09.00–15.00 | Evang. Frauenverein Kerzenziehen, Bazar und Kaffeestube sowie Päckliabgabe für die Weihnachtsaktion der christlichen Ostmission | Evang.-ref. Kirche Sargans |
| So 23. | 09.30 | Evang.-ref. Kirchgemeinde Familiengottesdienst mit Totengedächtnis | Evang.-ref. Kirche Sargans |
| So 23. | 10.15 | Kath. Kirchgemeinde Mels Ministranten-Aufnahme, Familiengottesdienst | Pfarrkirche Mels |
| So 23. | 16.00 | Kath. Kirchgemeinde Mels Kapellfest Hl. Katharina | Kapelle Vermol |
| Di 25. | 19.30 | Evang.-ref. Kirchgemeinde und röm.-kath. Pfarrei Mels «Schweigen und Hören» – ökumenische meditative Abendfeier | Evang.-ref. Kirche Sargans |
| Mi 26. | 14.00 | Evang.-ref. Kirchgemeinde Kontaktplausch der Senioren | Kirchgemeindehaus, Zürcherstrasse 82, Sargans |
| Mi 26. | 19.30 | Bürgerversammlung | «Löwen»-Saal Mels |
| Do 27. | 20.00 | Evang.-ref. Kirchgemeinde Konzert mit dem Pop- und Gospelchor On The Move | Evang.-ref. Kirche Sargans |
| Fr 28. | 19.30 | Evang.-ref. Kirchgemeinde, röm.-kath. Pfarreien Mels und Sargans, Tamilische evangelische Gemeinde Ökumenischer Abendgottesdienst zum Abschluss des Kirchenjahres, anschl. Kaffee und Suppe | Evang.-ref. Kirche Sargans |
| Fr 28. | 19.45 | Turnverein Mels Turnerunterhaltung | «Löwen»-Saal Mels |
| Fr 28. | 20.00 | Skiclub Hochwart Weisstannen 56. Hauptversammlung | Rest. Mühle |
| Sa 29. | 19.45 | Turnverein Mels Turnerunterhaltung | «Löwen»-Saal Mels |
| So 30. | 06.00 | Klostergemeinschaft Mels 1. Adventssonntag, Frühmesse | Kapuzinerkloster Mels |

| | | | |
|--------|-------|--|----------------------------|
| So 30. | 07.00 | Klostergemeinschaft Mels 1. Adventssonntag, Konventmesse | Kapuzinerkloster Mels |
| So 30. | 09.30 | Evang.-ref. Kirchgemeinde Erster Advent, Gemeindegottesdienst mit Feier des Abendmahls, anschl. Kaffee | Evang.-ref. Kirche Sargans |
| So 30. | 10.15 | Kath. Kirchgemeinde Mels 1. Adventssonntag, Familiengottesdienst, Abschluss des Missionsjahres | Pfarrkirche Mels |

Dezember 2014

| | | | |
|-----------------------|-----------------|---|----------------------------|
| Di 2. | 13.45 | Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen | Pfarreiheim Mels |
| Di 2. | 17.30 | Klostergemeinschaft Mels Adventsmeditation | Pfarrkirche Mels |
| Di 2. | 20.00 | Evang.-ref. Kirchgemeinde Andacht und Referat von Pfr. Tobias Winkler: Franz von Assisi – Gaukler Gottes | Evang.-ref. Kirche Sargans |
| Mi 3. | 06.15 | Kath. Kirchgemeinde Mels Rorate | Pfarrkirche Mels |
| Do 4. | 19.30 | Evang.-ref. Kirchgemeinde Max Bolliger – Leben und Werk anhand von Filmausschnitten und Texten | Evang.-ref. Kirche Sargans |
| Fr 5. bis So 7. | 17.00 20.00 | Melser Chläuse Chlausaktion (Anmeldung bis 2. Dezember an 081 723 77 44 ab 18.00 Uhr) | Mels Dorf |
| Fr 5. | 20.00 | Musikgesellschaft Konkordia Mels Konzert «Movie Classics II» | Versuchsstollen Hagerbach |
| Sa 6. | 20.00 | Musikgesellschaft Konkordia Mels Konzert «Movie Classics II» | Versuchsstollen Hagerbach |
| Sa 6. | 11.00– 19.30 | Marktkommission Weihnachtsmarkt | Dorfplatz Mels |
| So 7. | 06.00 | Klostergemeinschaft Mels 2. Adventssonntag, Fest Mariae Erwählung, Frühmesse | Kapuzinerkloster Mels |
| So 7. | 07.00 | Klostergemeinschaft Mels 2. Adventssonntag, Fest Mariae Erwählung, Konventmesse | Kapuzinerkloster Mels |
| So 7. | 17.00 | Evang.-ref. Kirchgemeinde Zweiter Advent, Offenes Adventssingen | Evang.-ref. Kirche Sargans |
| So 7. | 17.30 | Klostergemeinschaft Mels Feierliche Vesper zum Fest Mariae Erwählung | Pfarrkirche Mels |
| Di 9. | 17.30 | Klostergemeinschaft Mels Adventsmeditation | Kapuzinerkloster Mels |
| Mi 10. | 06.15 | Kath. Kirchgemeinde Mels Rorate | Pfarrkirche Mels |
| Do 11. | 06.30 | Evang.-ref. Kirchgemeinde und röm.-kath. Pfarrei Mels «Schweigen und Hören» ökumenische meditative Morgenfeier, anschl. z'Morge | Evang.-ref. Kirche Sargans |
| Sa 13. | 17.00 | Kath. Kirchgemeinde Mels Kleinkinderfeier | Pfarrkirche Mels |
| So 14. | 17.00 | Talgemeinschaft Weisstannen Waldweihnacht Weisstannental | Weisstannen |

Sonntag, 30. November 2014, 17.00 Uhr

Konzert Gospel- und Popchor On The Move

Der Gospel- und Popchor On The Move verzaubert Sie in der kath. Kirche in Mels mit mitreisenden Welthits aus den 50er bis 80er-Jahren sowie emotionalen Gospel-, Spiritual- und Weihnachtsliedern. Der in der Ostschweiz bestbekannte über 40-köpfige Chor steht unter der Leitung von Christian Nipp und wird von diversen Solistinnen und Solisten sowie einer versierten Begleitband unterstützt. Freuen Sie sich auf einen unvergesslichen Hörgenuss, stimmungs-volle Erlebnisse mit gefühlvollen Melodien und energiegeladenen Rhythmen. Danke für Ihre freie Kollekte. Türöffnung ist eine halbe Stunde vor Konzertbeginn.
www.onthemove.ch



Sonntag, 14. Dezember 2014, 17 Uhr

Waldweihnacht Weisstannental

Das Ressort Aktivitäten der Talgemeinschaft Weisstannen organisiert auch dieses Jahr wieder eine Waldweihnacht. Start für den weihnachtlichen Rundgang am Sonntag, 14. Dezember 2014, ist um 17.00 Uhr bei der Alten Post in Weisstannen. Bringt eure Laternen mit. Zum Abschluss gibt es für alle Glühwein, Punsch, Kaffee und Kuchen. Jedermann ist herzlich willkommen.
www.weisstannental.ch





Kerzenziehen im Pfarreiheim Mels

Eintauchen in unsere bunte Kerzenwelt

Öffnungszeiten:

| | | |
|------------|------------------|-------------------|
| Sonntag | 2. November 2014 | 11.00 – 16.00 Uhr |
| Montag | 3. November 2014 | 13.30 – 18.00 Uhr |
| Dienstag | 4. November 2014 | 13.30 – 18.00 Uhr |
| Mittwoch | 5. November 2014 | 13.30 – 18.00 Uhr |
| Donnerstag | 6. November 2014 | 13.30 – 18.00 Uhr |
| Freitag | 7. November 2014 | 13.30 – 21.00 Uhr |
| Samstag | 8. November 2014 | 9.00 – 12.00 Uhr |



Licht ins Dunkel bringen – das kann so einfach sein!

Aus einem dünnen Docht eine einzigartige Kerze zu schaffen, verbindet Gross und Klein. Bereits Vorschulkinder können aus einem Rohling eine eigene Kerze ziehen.

Überraschen sie doch jemanden mit einem Adventskalender oder Christbaumkerzli der besonderen Art. (geeignet ab zehn Jahren)

Dieses Jahr **NEU** bei uns:

Ein kreatives Geschenk für Kerzenkünstler:

**GUTSCHEINE
zum Kerzenziehen.**



Ein schöner Ast, ein Kerzenhalter und 24 zauberhafte, selbstgemachte Christbaumkerzen sorgen für weihnachtliche Stimmung.



Bewundern sie jedes persönliche Kunstwerk.

Unsere Spende geht an Herzensbilder von Kerstin Birkeland Ackermann

Wir freuen uns:
Kerzen-Team Mels



Buchtipps der Gemeindebibliothek Mels und Sargans

Liebe Bücherfreunde,
diesmal möchte die Bibliothek die Schweizer
Autorin und Validationsworkerin **Reni Villiger**
vorstellen:

**Reni Villiger liest in der Gemeindebibliothek
Mels-Sargans:**

**Lernen Sie die Autorin persönlich kennen
und besuchen Sie ihre Lesung in der Gemein-
debibliothek Mels-Sargans am
20. November 2014 um 19.00 Uhr.**

«Lebensgeschichten vorwärts und rückwärts»

Der erste Teil dieses Büchleins erzählt Geschichten von Menschen, denen Reni Villiger im Rheintal, im Sarganserland und anderswo begegnet ist. Es sind Lebensformen, selbstgewählte oder vom Schicksal auferlegte. Diese führten, trotz Widerwärtigkeiten und Enttäuschungen, in ein erfülltes Leben. Ja, gerade deshalb wurden Wille und Kräfte geweckt, um das Beste daraus zu machen und so dem Leben auch glückliche Seiten abzugewinnen. Der zweite Teil gehört den Menschen, die den grossen Teil des Lebens

hinter sich haben. Es sind alte Menschen mit Demenz. Sie leben mit uns und unter uns und sind doch ganz woanders, meist in der Vergangenheit. Diese wird ihnen oft in den verschiedensten Formen zur Gegenwart, denn ihr kognitives Denken ist ihnen abhandengekommen. Seit zehn Jahren arbeitet Reni Villiger mit solchen Betroffenen als Validationsworkerin. Sie pflegt mit ihnen eine Sprache, die für gültig erklärt, was sie sagen, erzählen, singen oder mit Mimik und Gestik auszudrücken versuchen. Mit einer schönen Ausdrucksweise möchte sie die Würde und den Respekt vor diesen alten Menschen unterstreichen.

Öffnungszeiten Gemeindebibliothek:

Montag 16.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch 18.00 bis 20.00 Uhr
Freitag 17.00 bis 20.00 Uhr

Im Weiteren finden Sie bei uns auch immer wieder neue Kinder- und Jugendbücher, Belletristik, Sachbücher für Erwachsene sowie neue DVDs und Hörbücher.

Ihr Bibliothekteam

Aus der Ratsstube

Lob den Bienenzüchtern.

Bieneninspektor Hans Züst und Gemeinderat Peter Schwitter führten in der Gemeinde Mels die amtliche Bienenständerkontrolle durch. Es konnten allergrösstenteils gut gepflegte Völker mit ordentlichem Wabenbau festgestellt werden. Die Bienenhalter sind gut informiert, gewissenhaft und kooperativ.

Hagerbachweg genehmigt.

Die Teilverlegung des Hagerbachwegs wurde vom Kanton genehmigt.

Überbauungspläne und Teilstrassenplan erlassen.

Der Gemeinderat erliess einen Überbauungsplan «Optikweg» (Grundstück Nr. 3574) und eine Änderung des Überbauungsplans Wolfriet (Grundstücke Nrn. 359, 361 und 4322). Die Auflageverfahren wurden durchgeführt. In Verbindung mit der Überbauungsplanänderung Wolfriet soll parallel zur Nationalstrasse eine öffentliche Fusswegverbindung zwischen der Wangser Bahnhof- und der Pizolstrasse erstellt werden. Dazu wurde eine Neuklassierung Jumboweg vorbereitet. Weiter ist entlang der Wangser Bahnhofstrasse ein Trottoir vorgesehen.

Mietrechtsberatung

Der Mieterinnen- und Mieterverband Kanton St. Gallen führt in verschiedenen Regionen des Kantons Rechtsberatungen durch. Nachstehend finden Sie die Termine in unserer näheren Umgebung.

Sie erhalten zudem auf der Internetseite www.mieterverband.ch/sg nützliche Tipps, Adressen und Telefonnummern. Gemäss Dienstplan sind für das 4. Quartal folgende Sprechstunden vorgesehen:

| |
|--|
| Buchs, Schingasse 6, bei H. Rothenberger |
| jeweils 1. Montag des Monats, 17 – 18 Uhr |
| 6. Oktober 2014 |
| 3. November 2014 |
| 1. Dezember 2014 |

Unentgeltliche (Miet-)Rechtsberatung

In Sargans, Buchs und Altstätten werden weiterhin unentgeltliche Rechtsberatungen angeboten. Die Mitglieder des St. Gallischen Anwaltsverbandes erbringen diese Dienstleistung freiwillig und unentgeltlich.

Wo sonst Hemmschwellen zur Kontaktaufnahme mit einem Anwaltsbüro, einem Gericht oder einer Behörde bestehen könnten, kann auf un-

komplizierte Art in einer kurzen mündlichen Besprechung der Ratschlag eines erfahrenen Anwalts bzw. einer erfahrenen Anwältin eingeholt werden. Einfache Anfragen können mit einer Auskunft über die Rechtslage beantwortet werden. Die Beratungszeit pro Ratsuchenden beträgt etwa zehn Minuten. Es ist keine Anmeldung nötig, die Interessierten werden zwischen 15 und 18 Uhr in der Reihenfolge ihres Erscheinens beraten.

Gemäss Dienstplan sind für das 4. Quartal folgende Sprechstunden vorgesehen:

| Altes Rathaus Sargans | Rathaus Buchs | Rathaus Altstätten |
|---|--|-----------------------------------|
| Städtchenstr.43, Altes Rathaus, Sitzungszimmer 1 | Vermittlerzimmer im Parterre, rechts neben dem Lift | Sitzungszimmer Nr. 1, 1. Stock |
| Montag, 15 – 18 Uhr | Mittwoch, 15 – 18 Uhr | Donnerstag, 15 – 18 Uhr |
| | 8. Oktober 2014 | |
| 3. November 2014 | | 6. November 2014 |
| | 10. Dezember | 4. Dezember 2014 |

Ausgestellte Bauentscheide vom 20. Juni bis 19. September 2014

- Pfiffner Markus, Lutzbühlweg 1, 8886 Mädis-Vermol / Abbruch Wohnhaus, Schopf und Garage und Ersatzbau Wohnhaus, Vermol
- Pfiffner Reto und Marianne, Egelibodenstrasse 6, 8887 Mels / Wärmetechnische Sanierung Wohnhaus, Egeliboden
- Möbel Pfister AG, c/o Arco Immobilien Management AG, Tramstrasse 7, 5034 Suhr / Änderung Ausstattungs-gestaltung Möbel Pfister, Rietbrüel
- Gall Elektro AG, Marktstrasse 13, 8890 Flums / Umbau Schule in Verwaltung, Anbau Unterstand, Station
- Akkaya Cemal und Behice, Butzerrain 3, 8887 Mels / Anbau Wintergarten und Parkdeck, Schigg
- Bleisch Christoph und Kornelia, Stadtergasse 14, 8887 Mels / Einbau Fensterfront, Stadtergasse
- Willi Diana, Bündte 4, 8887 Mels / Vergrößerung Fenster zur Türe, Bünten
- Hobi Sonja, Staatsstrasse 61, 8888 Heiligkreuz / Wohnhauserweiterung bzw. Aufstockung (Ausbau Zwei-Familien-Haus in Vier-Familien-Haus), Neuguet
- Müller Rudolf, Staatsstrasse 139, 8888 Heiligkreuz / Teilabbruch und Ersatzbau Abladeten, Underheilgchrüz
- Good Roman und Cornelia, Schwarzackerstrasse 62, 8887 Mels / Umbau Sitzplatz, Einbau Dachgaube mit Umbau Bad OG, Melibünte
- Moser Bruno und Verena, Winkelstrasse 39, 8887 Mels / Wohnraumerweiterung, Gugglen
- Ramer Rolf und Moser Martha, Ulmenstrasse 4, 8889 Plons / Wintergartenanbau und Gartenhaus, Plonserfeld
- Oscar Neher & Co. AG, Bahnhofstrasse 28, 8887 Mels / Abbruch Gebäude Vers. Nrn. 2849, 2851, 3191, Plons
- Swisscom (Schweiz) AG, Dürrenmattstrasse 9, 9000 St. Gallen / Erweiterung einer Mobilfunkanlage, Eggli
- Gantner Alfred, Untertilsstrasse 30, 8889 Plons / Abbruch Wohnhaus und Ersatzbau, Hindertils
- Good Samuel, Wangserstrasse 64, 8887 Mels / Neubau Pferdestall mit Sattelkammer, Tal
- H&M Hennes&Mauritz SA, Rue du Marché 40, 1204 Genève / Ladeneinbau in Pizolcenter, Riet
- H&M Hennes&Mauritz SA, Rue du Marché, 1204 Genève / Aussenbeschriftung (Reklame) Pizolcenter, Riet
- Aggeler Guido und Soledad Bustos Florencia, Lothringerstrasse 133, 4056 Basel / Neubau Einfamilienhaus, Plons
- Wildhaber Jasmin, Oberdorfstrasse 23, 8887 Mels / Abbruch Gebäude Vers. Nrn. 471/472 und Neubau Drei-Familien-Haus, Oberdorf
- Ackermann Daniel und Jeannine, Kleinfeldstrasse 38, 8887 Mels / Erstellung Luft-Wasser Wärmepumpe, Kleinfeld
- Ackermann Mathias und Petra, Talhofweg 1, 8887 Mels / Überdachung Sitzplatz, Melibünte
- Müller Franz, Oberragnatscherweg 7, 8888 Heiligkreuz / Abparzellierung, Oberragnatsch
- Politische Gemeinde Mels, Platz 2, 8887 Mels / Umnutzung Mehrzweckgebäude Heiligkreuz (militärische in zivile Nutzung), Chällersacker

Die aktuellen Baugesuchsverfahren finden Sie u.a. auch auf unserer Homepage www.mels.ch unter der Rubrik News.

Aus der Ratsstube

Gebührentarif im Friedhof- und Bestattungswesen – Anpassung. Das Bestattungsamt hat im vergangenen «Info Mels» auf die in der Gemeinde Mels geltenden Bestattungszeiten aufmerksam gemacht. Die Bestattungen finden in der Regel zu folgenden Tageszeiten statt: Montag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr. In begründeten Ausnahmefällen und nach Rücksprache zwischen dem Bestattungsamt und dem Werkmeister können Bestattungen auch an einem Samstagvormittag durchgeführt werden. Für Bestattungen, die an einem Samstag durchgeführt werden, wurde eine zusätzliche Gebühr von 200 Franken eingeführt.

Neue Wasserleitung in der Gerbistrasse. Von 2008 bis 2012 wurden in der Parfanna und der Gerbistrasse im Zuge von Kanalisations- und Hochwasserschutzarbeiten gleichzeitig die Wasserleitungen erneuert. Auch bei der Sanierung der Oberdorfstrasse und der Nadiggasse wurden die Wasserleitungen ersetzt. Einzig die Hauptleitungsverbindung zwischen der Oberdorf- und der Verzweigung Parfannastrasse/Gerbistrasse stammt noch aus den Anfängen der Wasserversorgung, etwa aus dem Jahre 1901. Im Zusammenhang mit einem bevorstehenden Neubau an der Gerbistrasse wird das restliche Stück alter Wasserleitungen vor Beginn der Bauarbeiten und vor dem Bezug der Wohnungen saniert.

Neubau Regenwasserleitung Tilslerstrasse, Oberplons. Arbeiten vergeben. Das Entwässerungskonzept Tilslerstrasse sieht vor, Bachwasser gemeinsam mit dem Regenabwasser der Tilslerstrasse sowie der privaten Liegenschaften im Gebiet Oberplons vom Schmutzabwasser zu trennen und in den nahen Mühlbach einzuleiten. Für eine erste Bauetappe erteilt der Gemeinderat den Bauauftrag an die A. Käppeli's Söhne AG, Sargans.

Betreibungsamt macht einen guten Eindruck

Der Bericht zur Inspektion des Betriebes Pizol liegt vor. Das Betriebsamt wird speditiv und kompetent geleitet. Das Betriebsamt Pizol hinterlässt einen sehr guten Eindruck, stellt das Kreisgericht Werdenberg-Sarganserland fest. Allen Mitarbeitenden, die zu dem positiven Ergebnis beigetragen haben, sei für ihren Einsatz herzlich gedankt.

Melser Steueramt auf hervorragendem Stand

Auch im Vergleich zu den anderen Gemeinden im Kanton St. Gallen ist das Melser Steueramt auf einem hervorragenden Stand: Die Veranlagung in den St. Galler Gemeinden ist gemäss einer Information der VSGP für das Jahr 2011 mit 99,39% (Mels: 99,71%) praktisch abgeschlossen. 2012 ist für die St. Galler Gemeinden ebenfalls praktisch abgeschlossen mit einem

Veranlagungsstand von 96,78% (Mels: 98,96%). Das Jahr 2013 liegt kantonal bei 51,04%, sodass per Ende Juli über die Hälfte der Steuerpflichtigen die definitive Abrechnung für das Jahr 2013 erhalten hatten – Mels hat hier gegenüber dem kantonalen Durchschnitt einen feudalen Vorsprung: Per Ende Juli hatten bereits 66,71% ihre definitive Abrechnung.



Beschäftigungslage von Juni bis August 2014

Die Dienstleistungen der öffentlichen Arbeitsvermittlung der RAV (Regionales Arbeitsvermittlungszentrum) stehen allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern kostenlos zur Verfügung. Für die Gemeinde Mels ist dies das RAV Sargans, Langgrabenweg, Postfach, 7320 Sargans, Tel. 058 229 82 68. Auf der Website des Amtes für Wirtschaft und Arbeit www.awa.sg.ch erhalten Sie weitere Informationen, Tipps und Hinweise zu Wirtschaft, Arbeit und Arbeitslosigkeit.

Ende August 2014 hat die Zahl der Stellensuchenden im Kanton St.Gallen, verglichen mit dem Vormonatswert, um 64 Personen (-0,6%) abgenommen. Ein Anstieg hat ausschliesslich bei den jüngeren Stellensuchenden stattgefunden. Für die nächsten Monate ist, saisonal bereinigt, weiterhin mit leicht sinkenden Zahlen zu rechnen, wie die Fachstelle für Statistik mitteilt.

Ende August 2014 waren im Kanton St.Gallen 9'815 Stellensuchende bei einem RAV gemeldet. Davon waren 5'912 Personen arbeitslos, also sofort für eine Stelle verfügbar. Die Stellensuchendenquote verharrt bei 3,7 Prozent, die Arbeitslosenquote steigt von 2,1 auf 2,2 Prozent. Wie in der Gesamtschweiz (4,2%) bleiben die Quoten in den Kantonen St.Gallen (3,7%) und Appenzell Ausserrhoden (2,9%) weitgehend unverändert. Im Thurgau (3,6%) und in Appenzell Innerrhoden (1,4%) resultiert eine leichte Abnahme.

Stärkster Rückgang in der Region Toggenburg

Der Rückgang der Stellensuchendenzahlen beträgt im Gesamtkanton im Vormonatsvergleich 0,6 Prozent. Stärker als im Kantonsdurchschnitt

ist die Abnahme im Toggenburg (-4,2%), in See-Gaster (-3,7%) sowie im Wahlkreis Wil (-1,1%). Leichte Zunahmen verzeichnen das Rheintal (+0,8%), der Wahlkreis Rorschach (+0,9%) sowie das Sarganserland (+1,2%).

Anteil Stellensuchende in Städten am höchsten

Quoten können wegen zu kleiner Fallzahlen nicht für alle Gemeinden berechnet werden. Als alternativer Indikator für die Betroffenheit der Gemeinden wird der Anteil der Stellensuchenden an der Wohnbevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren verwendet. Der auf diese Weise berechnete Anteil Stellensuchenden liegt in den kleineren Gemeinden bei 2,5 Prozent, in den mittleren Gemeinden bei 3,2 Prozent und in den Städten bei 3,5 Prozent. Als kleinere Gemeinden gelten solche mit weniger als 5'000 15–64-Jährigen. Bei mittleren Gemeinden liegt die Grösse dieser Personengruppe zwischen 5'001 und 10'000, in den Städten darüber.

Kaum Veränderungen in einzelnen Branchen

In der Industrie und im verarbeitenden Gewerbe haben die Stellensuchendenzahlen insgesamt stagniert (-0,7%). Abnahmen im Maschinenbau (-4,2%) und im Bereich Gummi- und Kunststoffwaren (-6,2%) steht ein Anstieg im Bereich Elektrotechnik, Elektronik, Optik, Uhren (+3,1%) gegenüber. Im Dienstleistungssektor gibt es ebenfalls kaum Bewegung (+0,3%). Die Veränderungen in den einzelnen Branchen sind gering.

Anstieg bei jüngeren Stellensuchenden

Wie schon im Juli hat auch im August bei den 15-24-jährigen Stellensuchenden in Folge

von Ausbildungsabschlüssen ein Anstieg um 139 Personen (+9,4%) stattgefunden. Die Stellensuchendenzahlen der übrigen Altersgruppen haben leicht abgenommen, bei den 25-49-Jährigen um 2,2 Prozent, bei den 50-Jährigen und Älteren um 2,8 Prozent.

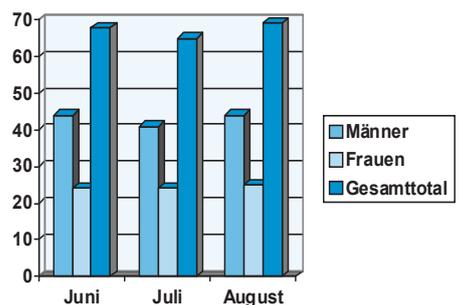
Offene Stellen, Kurzarbeit, arbeitsmarktliche Massnahmen

Voranmeldungen zur Kurzarbeit betrafen per Ende August noch etwas über 400 Mitarbeitende, das sind rund 100 Personen weniger als im Vormonat. Die Zahl der gemeldeten offenen Stellen nahm um 18 auf 794 ab. In einem Kurs oder einem Einsatzprogramm befanden sich 972 Stellensuchende (9,9%), 1'702 (17,3%) gingen einem Zwischenverdienst nach.

Jahresvergleich und Ausblick

Im Vorjahresvergleich sind die Stellensuchendenzahlen zurückgegangen (-194 Personen; -1,9%). Vergleicht man die Entwicklung im August 2014 mit August 2013, so ist die Zahl Stellensuchender im aktuellen Monat um 0,6 Prozent gegenüber dem Vormonat gesunken, im Vorjahresmonat um 1,3 Prozent. Gemäss Trendbarometer der Fachstelle für Statistik kann in den nächsten Monaten, bereinigt um saisonale Entwicklungen, mit weiterhin leicht sinkenden Stellensuchendenzahlen gerechnet werden.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit präsentiert sich in Mels während den vergangenen Monaten wie folgt:



Umwelttipp: Autowäsche auf Privatplätzen

Es gibt keine grundsätzliche Regelung, die das Waschen von Autos daheim ausdrücklich verbietet. Doch das Gewässerschutzgesetz schränkt die Autowäsche auf Privatplätzen ein.

Gewässer nicht verschmutzen

Es ist untersagt, Stoffe, die Wasser verunreinigen können, mittelbar oder unmittelbar in ein Gewässer einzubringen oder versickern zu lassen. Das bedeutet beispielsweise, dass die Ver-

wendung von Reinigungsmitteln, wie Shampoo, bei der Autowäsche auf Privatplätzen verboten ist. Nicht jeder Abwasserschacht führt zu einer Kläranlage; manchmal fliesst das Schmutzwasser direkt in ein Gewässer!

Autowaschanlagen waschen sauber

Wegen des Gewässerschutzes rät das AFU, Autos in bewilligten Autowaschanlagen zu reinigen. Diese Anlagen sind mit entsprechenden

Abwasservorbehandlungsanlagen ausgerüstet und das Abwasser wird korrekt behandelt. Für die Qualität der Autowaschanlagen bürgen regelmässige Kontrollen im Auftrag des AFU. Autowaschanlagen benötigen deutlich weniger Wasser als bei der Handwäsche verbraucht wird; dies gilt auch für Waschplätze mit Selbstbedienung.

Weitere Informationen: umwelt.sg.ch -> Themen -> Abwasser



122 Jahre in Mels unterrichtet

Schulpräsident Hans Mathis durfte am Schulschlussessen vor den Sommerferien drei langjährige Lehrkräfte verabschieden: Jakob Kalberer, Göpf Zingerli und Peter Züger haben zusammengezählt nicht weniger als 122 Jahre in der Schule Mels unterrichtet.

Präsident Hans Mathis durfte sich letztmals, er tritt auf Jahresende zurück, bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Ende des Schuljahres bedanken und die Jubilare (siehe Kasten) auszeichnen. Er habe mit der Einweihung des Schulhauses Heiligkreuz ein ganz grosses Projekt abschliessen können, meinte er in seiner Ansprache. Viel Freude mache ihm auch, dass die Schule mit Tagesstruktur in Weisstannen nach fünf Jahren erfolgreicher Versuchsphase auf das neue Schuljahr hin in das reguläre Programm der Schule Mels aufgenommen werden könne. Dafür dankte er allen Beteiligten von Herzen.

Schule Heiligkreuz geprägt

Gleichzeitig verabschiedete er drei Lehrer in den Ruhestand, die die Schule über Jahrzehnte geprägt haben. Jakob Kalberer, Köbi, wie ihn alle nennen, wechselte 1972 von der Oberstufe Wangs nach Mels, wo er in Heiligkreuz die Unterstufe übernahm. Just am Ende seiner Lehrtätigkeit blieb es ihm vergönnt, in das neue Schulhaus einzuziehen. Sein Berufsleben war geprägt von der Freude am Unterrichten, was er mit viel Energie tat. Auch seine Liebe zur Natur sei ihm immer wichtig gewesen und er habe dies in den Unterricht einfliessen lassen, meinte Mathis. Diese Begeisterung und Freude spürten auch die Kinder, die immer gerne zu ihm in die Schule gingen. Für den Ruhestand wünschte ihm der Schulpräsident viele schöne Stunden draussen in der Natur und in den Bergen.

Legendäre Velotouren

Weiter verabschiedete der Schulratspräsident Göpf Zingerli. Er hatte direkt nach der Ausbildung in Mels zu unterrichten begonnen und blieb danach während seines ganzen Lehrlebens der Mittelstufe im Dorf treu. Er war als Informatikguru des Schulhauses bekannt. Er entwickelte selbst komplexe Notentabellen, die er seinen Kolleginnen und Kollegen zur Verfü-

gung stellte. Legendär waren seine Velotouren, von denen die Schülerinnen und Schüler noch lange erzählen konnten. «Alle Wandlungen von Schule und Gesellschaft mitzumachen braucht viel Energie und Freude am Beruf. Diese Freude hat man bei Göpf Zingerli immer wieder gespürt», meinte Mathis.

Persönlichkeit auf der Oberstufe

1976 wurde Peter Züger an die Oberstufe Mels gewählt. Nach einem Jahr im Kleinfeld erfolgte der Umzug ins neu errichtete OZ Feldacker. «Mit Peter Züger verlieren wir auf Ende des ablaufenden Schuljahres eine Lehrerpersönlichkeit, ohne die man sich die Oberstufe Mels fast nicht vorstellen kann», begann Mathis seine Laudatio. Mit viel persönlichem Eifer und Engagement habe er die Schülerinnen und Schüler durch die nicht immer einfachen Oberstufenjahre begleitet und ihnen manch wertvollen Ratschlag auf den Lebensweg gegeben. Er sei immer als vorbildlicher Lehrer gerühmt worden, der den Jugendlichen mit seiner Menschen- und Sachkenntnis den Übergang in die Berufswelt erleichtert habe.

Hans Mathis wünschte den drei scheidenden Lehrerpersönlichkeiten – in Mels könnte man sie auch als Lehrerlegenden bezeichnen – viel Gesundheit und Freude im neuen Lebensabschnitt.

Musikalisch verabschiedet

Nach dem Chef verabschiedeten auch die Lehrerteams ihre Kollegen. Dies geschah in Form von bekannten Melodien, natürlich mit entsprechend angepassten Texten. So sangen die Oberstufenlehrkräfte statt «Geissenpeter» halt «Züger, Züger Peter, miär sägen diar ade» und die Heiligkreuzer Lehrerinnen und Lehrer änderten für ihren Köbi unter anderem die «Bergvagabunden» ab und so hiess es im Refrain «Wir nehmen Abschied, lassen ihn ziehen, denken zurück an die Zeit mit ihm.» Mit einem gemütlichem Beisammensein und einem wunderbaren Sommernachts-Buffer aus der «Plonserhof»-Küche klang der gelungene Abend aus.

Mehr als 100 Jahre Schule: Peter Züger, Göpf Zingerli und Köbi Kalberer wurden von Schulratspräsident Hans Mathis würdig verabschiedet.

Dienstjubiläen

Traditionsgemäss durfte der Schulratspräsident an der Schulschlussfeier langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken und ein Geschenk überreichen:

| | |
|--------------------------|----------|
| Marlen Gort | 30 Jahre |
| Thomas Gassner | 30 Jahre |
| Emil Dutler | 25 Jahre |
| Jeanine Jahn | 25 Jahre |
| Vreni Brander | 20 Jahre |
| Irene Buner | 15 Jahre |
| Susanne Brunner | 15 Jahre |
| Evelyne Guntli | 10 Jahre |
| Karin Rupf | 10 Jahre |
| Claudia Forrer | 5 Jahre |
| Jasmin Bonderer | 5 Jahre |
| Cornelia Mannhart | 5 Jahre |
| Cornelia Sieber | 5 Jahre |
| Sara Wick | 5 Jahre |

Neueintritte

| | |
|---|--------|
| Triet Antonia 1./2. Primar Heiligkreuz | 01.08. |
| Ruch Jürg Sek Feldacker | 01.08. |
| Mathis Petra 5./6. Primar Heiligkreuz | 01.08. |
| Jäger Christian 5./6. Primar Dorf | 01.08. |
| Nigg Patrizia Kindergarten Heiligkreuz | 01.08. |
| Kalberer Jasmin Kindergarten Weisstannen | 01.08. |
| Tschirky Heidi 4. – 6. Primar Weisstannen | 01.08. |



Dritte Oberstufe verabschiedete sich würdig



Perfekt einstudierte Vorführung der 3. Oberstufe

Die diesjährige Schulabschlussfeier der 3. Oberstufe wurde stufenübergreifend durchgeführt. Entsprechend hochstehend waren die musikalischen, tänzerischen oder komödiantischen Darbietungen. Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Tanz aller Schülerinnen und Schüler auf dem Platz vor dem OZ Feldacker. Nach der Feier ging es zum prächtigen Buffet, das die Jugendlichen der 2. Oberstufe mit ihren Hauswirtschaftslehrerinnen hergerichtet hatten. Eltern, Behördenmitglieder und Lehrkräfte nutzten ausgiebig die Gelegenheit zu Gesprächen. Alles in allem war es ein sehr gelungener Abschluss.

Das Wandern ist des Schülers Lust

Im September führte die Oberstufe ihre traditionellen Herbstwanderungen durch. Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler die unterschiedlichsten Ecken des Sarganserlandes kennen, vom Walensee bis zum Pizolgebiet. Auch wenn sich manch einer nicht mehr so sehr an längere Märsche gewohnt ist, kamen fast alle zufrieden wieder heim.



Vom Ei zur Larve zum Marienkäfer

Endlich ist das Paket mit den Marienkäferiern angekommen! Es ist schnell ausgepackt: ein Fläschchen mit Futter, ein Anleitungsbüchlein, zwei, drei Lupen und natürlich die Büchse mit den Eiern. Mit blossen Auge verwechselt man sie fast mit dem Futter, so klein sind die Eier. Im Büchlein steht genau beschrieben, wie man die Eier erkennt, wann die Larven schlüpfen, wie man sie füttern muss und sonst noch allerhand Informationen.

An einem eigenen Tisch können die Kinder als Forscher mit Lupen, Forschertagebuch und Forschermütze das Schlüpfen der Larven und Heranwachsen der Marienkäfer beobachten und dokumentieren. Dieser Spielplatz wird rege besucht, denn jeden Tag sehen die Larven anders aus.

Wir besprechen die Veränderungen jedes Mal im Kreis und vergleichen unsere Käfer mit Ab-



bildungen in Büchern. Auch lernen die Kinder, dass Marienkäfer sehr nützlich für unseren Garten sind, da sie gerne Blattläuse fressen. Nach etwa drei Wochen intensivem Forschen und

Entdecken, sind die Käfer ausgewachsen und wir lassen sie gemeinsam in der Natur frei. Und jedes Mal, wenn ein Käfer davonfliegt, jubeln die Kinder und wünschen ihm alles Gute.

Erfolgreiche Oberstufe an CS-Cup-Ausscheidung in Walenstadt

Gleich die Hälfte aller Kategoriensiege, sie berechtigen zur Teilnahme am Kantonalfinal in St. Gallen im nächsten Frühling, holten sich die Teams der Oberstufe Mels Anfang September in Walenstadt.

Bei den Mädchen reisen die Melserinnen mit Namen «Ha kei Ahnig» dank eines Finalsieges gegen die Walenstadter «Baby Cracks» nach St. Gallen. Bei den Knaben setzten sich die «3.Sek./3.Real» gegen die 3. Oberstufe Sar-

gans durch. Sogar zwei Melser Teams standen sich im Final bei den Mädchen der ältesten Kategorie gegenüber, wobei «Shake it» gegen das Team «3.Real Mels» gewinnen konnte. So eroberten sich die Teams aus der grössten Schulgemeinde drei Startplätze für den Kantonalfinal. Das Turnier in St. Gallen findet im Frühling statt.

Das Team «Shake It» ist nach dem Sieg in Walenstadt zu Recht auf seine Leistung stolz.



Melser Weihnachtsmarkt

Samstag, 6. Dezember

11.00 bis 19.30 Uhr

Dorfplatz Mels

- ❖ weihnächtliche Stimmung
- ❖ liebevoll angefertigte Geschenke
- ❖ leckere Weihnachtsguetzli
- ❖ Essgelegenheiten/Verpflegungsstände
- ❖ Bläserchor
- ❖ Samichlaus und Schmutzli verteilen den Kindern um 17.00 Uhr Chlaussäckli

Herzlich willkommen!



... weil wir auch reparieren

STUCKY

UHREN - SCHMUCK
MELS



Kirchstrasse 6, 8887 Mels
tel 081 723 12 90

info@uhrenstucky.ch
www.uhrenstucky.ch

Otto Gass
coiffure
gass

Sarganserstrasse 6 • 8887 Mels
Telefon 081 723 34 88

**Bodenbeläge, Parkett
Vorhänge, Polsterei**

*Für Wohnideen ...
Ihr Fachgeschäft*

Bärtsch & Söhne AG



Grofstrasse 36, 8887 Mels
www.baertsch-soehne.ch

Tel 081 723 48 15
Fax 081 723 33 72

Carrosserie Autospritzwerk Kesseli AG



Omagstrasse 1, 8887 Mels, Telefon 081 723 48 33
Telefax 081 723 49 15, Natel 079 350 40 23
carrosserie-kesseli@bluewin.ch

Ihr Fachbetrieb für:

- Unfallreparaturen, Fahrzeug- und Industrielackierungen
- Scheibenersatz und -reparaturen
- Ausbeulen ohne Lackieren
- Autokosmetik, Scheiben tönen, Fahrzeugbeschriftungen
- Ersatzauto
- Versicherungsmanagement

VSCI // // // Ihr Fachbetrieb

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil!

Buchhaltungen / Steuerberatungen / Gründungen / Umstrukturierungen
Revisionen / Sonderprüfungen / Testamente / Erbteilungen
Immobilienverkäufe / -verwaltungen / -schätzungen

Rufen Sie uns an –
auf unsere fachkundige
Unterstützung
können Sie zählen!



EBERLE & PARTNER

IMMOBILIEN- UND VERWALTUNGS-AG

TREUHAND UND REVISION AG

GRÖFSTRASSE 34 TEL. 081 720 40 60
8887 MELS WWW.EBERLE-TREUHAND.CH

TREUHAND@KAMMER

Gall Elektro AG
Elektro - Telefon - EDV

Ihr Partner für alles Elektrische.

Bahnhofstrasse 73, 8887 Mels, Tel. 081 723 72 02

**BAU
PFIFFNER AG**
Hochbau Tiefbau

Plonserfeldstrasse 8887 Mels

Telefon 081 723 19 29

Fax 081 723 21 56

Vogler Philipp 079 420 73 82



DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ

SUBARU LEGACY 4x4.
DER PREIS-LEISTUNGS-POWERKOMBI.

Garage Wälti AG

Zeughausstrasse 2 · 8887 Mels
www.garage-waelti.ch · 081 723 16 18

Schule Mels

JAHRESPROGRAMM UND FERIENPLAN 2014-2017

| | | | | | |
|------------------|-----|------------|---|-----|------------|
| Herbstferien | Sa. | 27.09.2014 | – | So. | 19.10.2014 |
| Elternbesuchstag | Fr. | 14.11.2014 | | | |
| Skilager | Mo. | 08.12.2014 | – | Fr. | 12.12.2014 |
| Weihnachtsferien | Sa. | 20.12.2014 | – | So. | 04.01.2015 |
| Zeugnisabgabe | Fr. | 30.01.2015 | | | |
| Sportwoche | Mo. | 09.02.2015 | – | Fr. | 13.02.2015 |
| Winterferien | Sa. | 14.02.2015 | – | So. | 22.02.2015 |
| Frühlingsferien | Fr. | 03.04.2015 | – | So. | 19.04.2015 |
| Auffahrtsbrücke | Do. | 14.05.2015 | – | So. | 17.05.2015 |
| Sommerferien | Sa. | 04.07.2015 | – | So. | 09.08.2015 |

BEGINN DES SCHULJAHRES MO. 10.08.2015

| | | | | | |
|--------------------|-----|-----------------------|---|-----|------------|
| Bartholomäus-Markt | Do. | 27.08.2015 | | | |
| Herbstferien | Sa. | 26.09.2015 | – | So. | 18.10.2015 |
| Elternbesuchstag | Fr. | 13.11.2015 | | | |
| Weihnachtsferien | Sa. | 19.12.2015 | – | So. | 03.01.2016 |
| Zeugnisabgabe | Fr. | 29.01.2016 | | | |
| Sportwoche | Mo. | 01.02.2016 | – | Fr. | 05.02.2016 |
| Skilager | | Datum noch unbestimmt | | | |
| Winterferien | Sa. | 06.02.2016 | – | So. | 14.02.2016 |
| Frühlingsferien | Sa. | 09.04.2016 | – | So. | 24.04.2016 |
| Auffahrtsbrücke | Do. | 05.05.2016 | – | So. | 08.05.2016 |
| Sommerferien | Sa. | 09.07.2016 | – | So. | 14.08.2016 |

BEGINN DES SCHULJAHRES MO. 15.08.2016

| | | | | | |
|--------------------|-----|-----------------------|---|-----|------------|
| Bartholomäus-Markt | Do. | 25.08.2016 | | | |
| Herbstferien | Sa. | 01.10.2016 | – | So. | 23.10.2016 |
| Elternbesuchstag | Fr. | 18.11.2016 | | | |
| Weihnachtsferien | Sa. | 24.12.2016 | – | So. | 08.01.2017 |
| Zeugnisabgabe | Fr. | 27.01.2017 | | | |
| Sportwoche | Mo. | 20.02.2017 | – | Fr. | 24.02.2017 |
| Skilager | | Datum noch unbestimmt | | | |
| Winterferien | Sa. | 25.02.2017 | – | So. | 05.03.2017 |
| Frühlingsferien | Sa. | 08.04.2017 | – | So. | 23.04.2017 |
| Auffahrtsbrücke | Do. | 25.05.2017 | – | So. | 28.05.2017 |
| Sommerferien | Sa. | 08.07.2017 | – | So. | 13.08.2017 |

BEGINN DES SCHULJAHRES MO. 14.08.2017

| | | | | | |
|--------------------|-----|-----------------------|---|-----|------------|
| Bartholomäus-Markt | Do. | 31.08.2017 | | | |
| Herbstferien | Sa. | 30.09.2017 | – | So. | 22.10.2017 |
| Elternbesuchstag | Fr. | 17.11.2017 | | | |
| Weihnachtsferien | Sa. | 23.12.2017 | – | So. | 07.01.2018 |
| Zeugnisabgabe | Fr. | 26.01.2018 | | | |
| Sportwoche | Mo. | 05.02.2018 | – | Fr. | 09.02.2018 |
| Skilager | | Datum noch unbestimmt | | | |
| Winterferien | Sa. | 10.02.2018 | – | Fr. | 18.02.2018 |
| Frühlingsferien | Sa. | 07.04.2018 | – | So. | 22.04.2018 |
| Auffahrtsbrücke | Do. | 10.05.2018 | – | So. | 13.05.2018 |
| Sommerferien | Sa. | 07.07.2018 | – | So. | 12.08.2018 |

IMPRESSUM

Herausgeber

Politische Gemeinde Mels



Redaktion/Inserate

Stefan Bertsch, Roland Kohler,
Kevin Mollet, Marina Walser
Gemeinderatskanzlei Mels
Telefon 081 725 30 30
Fax 081 725 30 70

gemeindeverwaltung@mels.ch / www.mels.ch

Verlangen Sie unsere ausführliche Inseratedokumentation!